

2023

GESCHÄFTSBERICHT

INHALT

03	KENNZAHLEN
05	LAGEBERICHT
29	JAHRESABSCHLUSS
29	BILANZ
31	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
32	ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
36	KAPITALFLUSSRECHNUNG
37	ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS
38	ANHANG
48	BESTÄTIGUNGSVERMERKE

Im ungeraden veranstaltungsschwächeren Messejahr 2023 steigerte die NürnbergMesse Group ihren Umsatz auf 265,1 Mio. Euro.

Zu ihrem 50. Geburtstag peilt die NürnbergMesse im Jahr 2024 einen neuen Rekordwert beim Umsatz von rund 340 Mio. Euro an.

Die NürnbergMesse richtet ihr Handeln an den SDGs der Vereinten Nationen aus und betrachtet Nachhaltigkeit unter sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten.



Über diesen Bericht

Unser Finanzjahr 2023 im PDF-Format haben wir für eine praktische Nutzung an PC oder Tablet optimiert. Das Querformat mit Einzelblattansicht entspricht der Lesesituation am Bildschirm. Die verlinkten Inhaltsverzeichnisse ermöglichen eine schnelle und einfache Navigation durch alle Kapitel. Sinnvolle Verlinkungen und standardisierte Funktionsbuttons auf jeder Seite erleichtern es dem Leser, inhaltliche Bezüge herzustellen, und ermöglichen eine komfortable und transparente Aufnahme der Berichtsinhalte.

Navigation im Bericht per Mausklick

-  Im Dokument suchen
-  Zum Gesamtinhaltsverzeichnis
-  Zum Anfang
-  Seite zurück
-  Seite vor
-  Zurück zur vorherigen Ansicht



904.466 m²

VERKAUFTE NETTO-
AUSSTELLUNGSFLÄCHE

28,4 Mio. €

EBITDA



28.135

AUSSTELLER

265,1 Mio. €

UMSATZ



1,3 Mio.

BESUCHER

180.000 m²

BRUTTO-AUSSTELLUNGSFLÄCHE UMFASST
DAS MESSEZENTRUM NÜRNBERG

KENNZAHLEN

Messekennzahlen

NürnbergMesse Group

	2019	2020	2021	2022	2023
Aussteller	35.439	12.385	5.493	23.457	28.135
› davon national	21.727	5.414	4.522	14.420	17.458
› davon international	13.712	6.971	971	9.037	10.677
Besucher	1.393.628	430.887	315.440	989.338	1.281.329
› davon Fachbesucher	1.033.297	321.188	178.708	785.247	919.608
› davon national	809.313	243.038	169.159	641.245	755.506
› davon international	223.984	78.150	9.549	144.002	164.102
Netto-Ausstellungsfläche (m ²)	1.102.890	360.870	176.558	841.612	904.466
Hallenumschlag Messezentrum	11	3	3	10	10
Hallenkapazität Messezentrum (m ²)	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
Sitzplätze im NürnbergConvention Center ¹⁾	12.800	12.800	12.800	12.800	12.800
Beschäftigte	1.197	1.027	916	1.011	1.097
› davon Auszubildende und Trainees ²⁾	63	61	59	71	68

¹⁾Inklusive Tribünenplätzen in der Frankenhalle.²⁾Inklusive Studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW).

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR

	2019	2020	2021	2022	2023
NürnbergMesse Group					
Umsatz	285,7	110,3	68,3	257,1	265,1
Abschreibungen	26,7	38,5	34,7	26	25,4
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3
Cashflow ¹⁾	29,1	-30,1	-7,3	29,0	23,6
Konzerngewinn/-verlust der NürnbergMesse	2,3	-68,6	-42,0	3,3	-1,5
EBITDA	34,8	-29,3	-4,4	32,3	28,4
Investitionen	24,2	17,1	6,5	10,3	28,1
Anlagevermögen	374,8	353,8	326,2	311,7	323,8
Verbindlichkeiten	174,1	170,8	160,7	125,7	170,2
Eigenkapital	237,4	185,5	183,5	226,7	245,4
Bilanzsumme	451,8	380,8	371,1	382,4	443,6
	2019	2020	2021	2022	2023
NürnbergMesse GmbH					
Umsatz	222,1	82,3	48,1	205,3	194,2
Abschreibungen	22,3	34,6	41,8	23,1	20,5
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	5,5	5,9
Cashflow ²⁾	24,3	-23,2	-4,2	20,7	10,5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2,0	-57,8	-46,0	3,2	-4,1
EBITDA	29,1	-20,7	-1,1	23,3	13,0
Investitionen	35,7	16,9	8,2	10,3	25,5
Anlagevermögen	392,1	373,6	339,6	332,3	343,2
Verbindlichkeiten	161,0	160,0	149,0	110,9	151,4
Eigenkapital	244,6	206,8	200,7	243,9	259,8
Bilanzsumme	442,0	387,3	372,8	380,8	432,8

¹⁾Vereinfacht: Konzerngewinn/-verlust der NürnbergMesse + Abschreibungen – Zuschreibungen²⁾Vereinfacht: Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Abschreibungen – Zuschreibungen

KONZERNLAGEBERICHT UND LAGEBERICHT 2023

der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg

Lagebericht mit nichtfinanzieller Erklärung 2023

Grundlagen des Konzerns

Das Kerngeschäft der NürnbergMesse ist das Veranstalten internationaler Fachmessen und Ausstellungen in den Branchen Retail + Consumer Goods, Building + Construction, Process Technology, Electronics + Security sowie Social + Public. Das NürnbergConvention Center (NCC) richtet Kongresse und kongressbegleitende Veranstaltungen aus. Mit den Auslandstochtergesellschaften NürnbergMesse China Co., Ltd., NürnbergMesse North America Inc., NürnbergMesse Brasil Ltda., NürnbergMesse Italia S.r.l., NürnbergMesse India Pvt. Ltd., FORUM S.A. in Griechenland und der Niederlassung NürnbergMesse Austria GmbH bildet die NürnbergMesse GmbH zusammen mit weiteren Beteiligungsunternehmen die NürnbergMesse Group und ist in Deutschland sowie wichtigen Auslandsmessemärkten aktiv. Über die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG bietet sie gastronomische Dienstleistungen für Aussteller, Besucher und Veranstalter am Messestandort Nürnberg an. Der Messebau-Dienstleister Holtmann GmbH & Co. KG rundet das Unternehmensportfolio der NürnbergMesse im Geschäftsfeld MesseService ab und bietet Dienstleistungen für reale, digitale und hybride Formate an.

Das Veranstaltungsportfolio der NürnbergMesse Group zeichnet sich aus durch eine große Branchenvielfalt, einen klaren Fokus auf die Marktbedürfnisse ihrer Branchen, eine hohe internationale Beteiligung und eine Verteilung auf wichtige Messestandorte rund um den Globus wie Shanghai, São Paulo, Mumbai, Bangalore, Neu-Delhi und Athen. In einem Veranstaltungsjahr finden rund 70 meist internationale Messen,

rund 40 Kongresse – in der Regel mit begleitenden Fachausstellungen – sowie rund 65 weitere Veranstaltungen in Nürnberg und weltweit statt. Die NürnbergMesse verfügt über ein Netz aus 44 internationalen Vertriebspartnern, die insgesamt 102 Länder bearbeiten. Darunter sind auch eigene Tochtergesellschaften sowie eine Niederlassung in Österreich.

»Die NürnbergMesse entwickelt weltweit Messeformate, adaptiert Konzepte im Ausland und erweitert ihr Portfolio durch strategische Zukäufe.«

Die NürnbergMesse begann bereits vor der Corona-Pandemie, Präsenzveranstaltungen um digitale Dienstleistungen und Content-Plattformen zu erweitern. Auch mit dem Ende der Pandemie wird an dem Erfolgskonzept der realen Veranstaltungen und passgenauen digitalen Verlängerung festgehalten. Weitere digitale Formate sollen zukünftig für das gesamte Messeportfolio geschaffen werden. Um die mit den Veranstaltungsclustern korrespondierenden Branchen mithilfe von Produktfamilien global zu erreichen, entwickelt die NürnbergMesse weltweit Messeformate, adaptiert erfolgreiche Messeveranstaltungen aus Nürnberg im Ausland und erweitert ihr Portfolio gezielt durch strategische Zukäufe.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Deutschland

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland wurde 2023 von dem von Krisen geprägten Umfeld beeinflusst. Besonders hervorzuheben sind hier der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine sowie der Hamas-Überfall am 7. Oktober auf Israel mit den daraus folgenden Auseinandersetzungen im Gaza-Streifen. Die Erholung der deutschen Wirtschaft von der Corona-Pandemie stockte. Auslöser dafür waren die hohen Preise und die gestiegenen Energiekosten, ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Im Ergebnis sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,3 % im Vergleich zum Vorjahr.¹⁾

Die hohen Energiepreise setzten den einzelnen Branchen unterschiedlich zu. So verzeichnete das Produzierende Gewerbe, ausgenommen das Baugewerbe, einen Rückgang der Wirtschaftsleistung (– 2,0 %) aufgrund der niedrigeren Produktion im Bereich Energieversorgung. Auch das Verarbeitende Gewerbe, das fast 85 % des Produzierenden Gewerbes ausmacht, war 2023 im Minus (– 0,4 %). Der Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe gab ebenfalls nach (– 0,1 %). Dies ist vor allem auf den Groß- und Einzelhandel zurückzuführen, denn der Kraftfahrzeughandel und der Verkehrsbereich legten antizyklisch zu.

Eine leicht positive Entwicklung verzeichnete das Baugewerbe (+ 0,2 %), das nach wie vor unter den hohen Baukosten, dem Fachkräftemangel und den schlechteren Finanzierungsbedin-

¹⁾ Destatis: Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 0,3 % gesunken, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2024: <https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2024/bip2023/bruttoinlandsprodukt-uebersicht.html>

gungen litt. Im Gegensatz zum Hochbau konnte die Produktion im Tiefbau und im Ausbaugewerbe gesteigert werden. Die wirtschaftlichen Aktivitäten der Dienstleistungsgesellschaften entwickelten sich positiv, wenn auch schwächer als in den beiden Jahren zuvor. Zuwachs verzeichnete der Bereich Information und Kommunikation (+ 2,6 %). Zulegen konnten auch die Bereiche Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit (+ 1,0 %) und Unternehmensdienstleister (+ 0,3 %).

Die privaten Konsumausgaben nahmen 2023 im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 0,8 % ab.²⁾ Mit einem preisbereinigten Verlust um – 1,5 % im Vergleich zum Vorjahr entfernte sich der private Konsum erneut vom Vorkrisenniveau von 2019. Gründe hierfür sieht das Statistische Bundesamt in den hohen Verbraucherpreisen. Ausgaben für langlebige Güter, wie Einrichtungsgegenstände und Haushaltsgeräte, sanken stark.

Die Konsumausgaben des Staates wurden erstmals seit fast 20 Jahren um – 1,7 % reduziert. Staatlich finanzierte Corona-Maßnahmen entfielen. Der Staatskonsum hatte durch diese Maßnahmen ab 2020 die Wirtschaftsleistung gestützt.

Der deutsche Außenhandel ging trotz sinkender Preise zurück, was vor allem auf die verhaltene weltwirtschaftliche Dynamik und die schwache inländische Nachfrage zurückzuführen ist. Die Importe sanken preisbereinigt um – 3,0 %, die Exporte gingen ebenfalls um – 1,8 % zurück. Im Saldo kam ein positiver Außenbeitrag zustande. Dieser stützte das BIP.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Mio. Erwerbstätigen erbracht – so vielen wie noch nie zuvor in Deutschland.³⁾ In Summe sind dies 0,7 % mehr Erwerbstätige als im Vorjahr. Der Zuwachs erfolgte insbesondere in den Dienstleistungsbereichen.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2023 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 82,7 Mrd. EUR. Das sind knapp 14 Mrd. EUR weniger als

2022.⁴⁾ Während sich die größtenteils entfallenen Corona-Maßnahmen entlastend auf den Staatshaushalt auswirkten, blieben Maßnahmen zur Bewältigung der Energiekrise, wie die Strom- und Gaspreisbremse, weiterhin als Belastung bestehen. Weiterhin stellt die große Zahl an Geflüchteten für die Gemeinden eine erhebliche Herausforderung dar. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2023 eine Defizitquote von 2,0 %.

Europa und die Welt

Zum Jahresbeginn 2023 verzeichnete die Wirtschaft der Europäischen Union ein Wachstum und zeigte sich somit robuster als am Ende des Jahres 2022 erwartet.⁵⁾ Trotz der weiterhin spürbaren Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine konnte die Energiekrise durch eine schnelle Diversifikation der Versorgung sowie den Rückgang des Verbrauchs abgeschwächt werden. Die hohen Lebenshaltungskosten wirkten sich negativ auf die Wirtschaft aus, der globale Handel konnte hier entgegenwirken. Auch die Finanzpolitik, hohe Energiekosten und eine insgesamt schwache Nachfrage hatten negative Einflüsse auf die Industrie in Europa. Es fehlte an einem Treiber für Wachstum und private Konsumausgaben gingen dementsprechend zurück.

»Zum Jahresbeginn 2023 zeigte sich die Wirtschaft der EU robuster als erwartet.«

Laut der Europäischen Kommission lag das Wachstum des BIPs in der EU und im Euro-Raum zum Ende des Jahres 2023 bei 0,5 % und war damit niedriger als zu Beginn des Jahres erwartet.⁶⁾ Die stagnierende Wirtschaft war auf die sinkende

Kaufkraft der privaten Haushalte, den Einbruch der Auslandsnachfrage und die drastische Straffung der Geldpolitik zurückzuführen. Trotz der Verlangsamung des ökonomischen Wachstums blieb der europäische Arbeitsmarkt stabil. Durch den Rückgang der Energiepreise wurde der Preisdruck abgeschwächt und die Inflation befand sich auf einem Abwärtspfad. Eine technische Rezession konnte Ende 2023 nur knapp vermieden werden.

Die Weltwirtschaft spürte 2023, laut dem International Monetary Fund (IMF), noch immer die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskrieges und kann sich nur langsam von den Ereignissen erholen.⁷⁾ Obwohl sich die Wirtschaft zu Beginn des Jahres noch widerstandsfähig zeigte und die Inflation abgeschwächt werden konnte, hat sie noch nicht das Niveau von vor der Corona-Pandemie erreicht. Unterschiede in der Erholung der Wirtschaft sind vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern zu spüren. Das globale Wachstum hat sich nach derzeitigen Hochrechnungen von 3,5 % im Jahr 2022 auf 2,9 % im Jahr 2023 verringert. Der Aufschwung wird von den langfristigen Folgen der Pandemie, des Krieges in der Ukraine und der zunehmenden geökonomischen Fragmentierung gebremst. Weiter beeinflussen auch extreme Wetterereignisse, Rücknahmen der Unterstützungsleistungen aufgrund hoher Schulden sowie Maßnahmen zur Senkung der Inflation. Die Anzeichen deuten gegen Ende des Jahres 2023 darauf hin, dass diese Themen auch im Jahr 2024 Auswirkungen auf die globale Wirtschaft haben.

Messewirtschaft

2023 war das erste reguläre Jahr für die deutsche Messewirtschaft nach der Pandemie, so der Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA).⁸⁾ 180.000 ausstellende Unternehmen und 11,5 Mio. Besucherinnen und Besucher besuchten deutsche Messegelände. Im Vorjahr waren es 40.000 Aussteller und fast 4 Mio. Besucher weniger. Vor allem die internationalen Leitmessen in Deutschland erholten sich gut von den Corona-Beschränkungen.

²⁾ Destatis: Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 0,3 % gesunken, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2024: <https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2024/bip2023/bruttoinlandsprodukt-uebersicht.html>

³⁾ Ebd.

⁴⁾ Ebd.

⁵⁾ European Commission: Spring 2023 Economic Forecast: An improved outlook amid persistent challenges: https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-forecast-and-surveys/economic-forecasts/spring-2023-economic-forecast-improved-outlook-amid-persistent-challenges_en

⁶⁾ European Commission: Winter 2024 Economic Forecast: A delayed rebound in growth amid faster easing of inflation: https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-forecast-and-surveys/economic-forecasts/winter-2024-economic-forecast-delayed-rebound-growth-amid-faster-easing-inflation_en

⁷⁾ International Monetary Fund: World Economic Outlook: Navigating global Divergences. October 2023: https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/10/10/world-economic-outlook-october-2023?cid=ca-compd-pubs_belt

⁸⁾ AUMA: Messejahr beginnt am Dienstag: Prognose 2023 gibt Rückenwind, 8. Januar 2024: <https://www.auma.de/de/medien/meldungen/presse-2024-01>

Veranstaltungskennzahlen

Nachdem der Beginn des Jahres 2022 noch von Corona-Restriktionen geprägt war, waren im Jahr 2023 nur noch wenige Auswirkungen der Pandemie spürbar. Das Veranstaltungsjahr 2023 erreichte fast das Niveau von vor der Pandemie. Auch an den internationalen Standorten der NürnbergMesse Group konnten wieder Veranstaltungen ohne größere Einschränkungen durchgeführt werden. Insgesamt fanden in Nürnberg und weltweit 150 Veranstaltungen der NürnbergMesse Group statt (2022: 155; 2021: 57). Trotz des messezyklusbedingt veranstaltungsschwachen ungeraden Messejahrs stiegen die Veranstaltungskennzahlen im Vergleich zum Vorjahr an: 28.135 Aussteller (2022: 23.457; 2021: 5.493), eine belegte Gesamtnettofläche von 904.466 m² (2022: 841.612 m²; 2021: 176.558 m²) und 1.281.329 Besucher (2022: 989.338; 2021: 315.440).

150 Veranstaltungen

der NürnbergMesse Group fanden 2023 weltweit statt

Allein auf dem unternehmenseigenen Messegelände in Nürnberg fanden 82 Präsenzveranstaltungen statt (2022: 84; 2021: 27), davon 26 Messen (2022: 24; 2021: 8), 25 Kongresse (2022: 31; 2021: 5) sowie 31 weitere Veranstaltungen (2022: 29; 2021: 14). Daran beteiligten sich 20.233 Aussteller (2022: 16.974; 2021: 2.943) und 815.565 Besucher (2022: 620.777; 2021: 180.772). Die Nettofläche betrug im Messezentrum Nürnberg 652.202 m² (2022: 641.051 m²; 2021: 101.664 m²). 2023 entfielen auch in China die Reise-restrictionen, weshalb die Beteiligung aus dem Ausland anstieg. So nahmen 9.133 Aussteller (2022: 7.818; 2021: 616) und 155.369 Besucher (2022: 133.168; 2021: 8.159) von außerhalb Deutschlands an den Veranstaltungen in Nürnberg teil.

Durch diesen Wegfall der pandemiebedingten Einschränkungen in China folgte, dass alle internationalen Tochtergesellschaften ihr Veranstaltungsportfolio wie geplant durchführen konnten. So zählten die 34 Veranstaltungen 7.234 Aussteller (2022: 5.412; 2021: 2.092) und 440.863 Besucher (2022: 337.485; 2021: 112.501) auf einer kumulierten Gesamtnettofläche von 240.968 m² (2022: 179.921 m²; 2021: 66.944 m²).

»Das Veranstaltungsjahr 2023 erreichte fast das Niveau von vor der Pandemie.«

In den Pandemie-jahren hat die NürnbergMesse ihr Geschäftsmodell unter dem Motto „onsite plus online“ mit Onlineformaten ergänzt. Hybride Veranstaltungen und digitale Angebote rund um Präsenzveranstaltungen wurden trotz des Endes der Pandemie weiter fortgeführt. Digitale Ergänzungen boten die Veranstaltungen BIOFACH/VIVANESS, embedded world, MedtecLIVE, HYDROGEN DIALOGUE und die it-sa Expo&Congress sowie die Veranstaltung FOODTECH & GLOBAL PACK von FORUM S.A. an. Die it-sa 365 steht als Branchenplattform für IT-Sicherheit Interessenten auch außerhalb der Messelaufzeit zur Verfügung und hatte 2023 13.386 registrierte User und 3.392 aktive User zur Messelaufzeit. Insgesamt registrierten sich 17.530 Teilnehmende für hybride Veranstaltungen. Die hybride Registrierungsrate, die sich aus Teilnehmenden vor Ort mit einem Onlineprofil ergab, lag zwischen 17 % und 27 %.

Personal

Im Jahr 2023 hat die NürnbergMesse Corona mit seinen starken Auswirkungen auf die Messewirtschaft weitestgehend hinter sich gelassen. Nach Jahren des Rückgangs ist die Zahl der Beschäftigten nun wieder leicht angestiegen. So erhöhte sich die Mitarbeiterzahl der NürnbergMesse Group 2023 auf durchschnittlich 1.097 Mitarbeitende (2022: 1.011) und die der NürnbergMesse GmbH auf 546 Mitarbeitende (2022: 545). Weiterhin investiert die NürnbergMesse Group gezielt in die Ausbildung ihrer zukünftigen Mitarbeitenden. 2023 beschäftigte sie 38 Auszubildende, 20 DHBW-Studierende und 10 Trainees.

1.097

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit (Durchschnitt 2023)

Neben der Ausschüttung einer Jahresleistungsprämie im Sommer 2023 konnte im Rahmen der Mitarbeiterbindung zusätzlich eine einmalige Inflationsausgleichsprämie an die Mitarbeitenden ausgezahlt werden. Dies hatte einen deutlich positiven Effekt, der sich auch messbar in einer deutlichen Reduzierung der Fluktuationsraten abbildet.

Das positive Verhältnis zum Betriebsrat ist und bleibt ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor. Gemeinsam konnten Prozesse vereinfacht, Abläufe verschlankt und neue Maßnahmen auf den Weg gebracht werden.

Um ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben, bietet die NürnbergMesse weiterhin im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements mit dem Titel „Fit in Balance“ unterschiedliche Kurse, Impulse und Vorträge an. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Resilienz. Im Fokus stand 2023 das Thema „Gesunde Selbstführung/gesunde Führung“, was insbesondere von den Führungskräften sehr positiv angenommen wurde.

Die seit Ende 2021 gültige Betriebsvereinbarung „Offsite-Arbeiten“ gewährt den Mitarbeitenden zudem größtmögliche Flexibilität hinsichtlich der Wahl des Arbeitsortes. Weitere Vorteile erhielten Mitarbeitende bei einer Vielzahl von Dienstleistungen in Form von Vergünstigungen, sogenannte „Corporate Benefits“, oder im Rahmen des „Mitarbeiter-PC-Programms“.

Zudem bot das Unternehmen in diesem Geschäftsjahr, insbesondere für Mitarbeitende im Vertrieb, im Rahmen einer „Sales-Academy“ Weiterbildungen mit Blick auf die Stärkung des Kerngeschäfts an. Des Weiteren wurde eine Zertifizierung zur/m Projektmanager/-in („Senior Project Manager TÜV“) durchgeführt. Auch konnte das Inhouse-Angebot an Schulungsthemen wieder starten (z. B. Excel- und RUBIN-Schulungen, Sprachkurse). In regelmäßigen Mitarbeiter-Umfragen wurden diese Maßnahmen sehr positiv bewertet.

»Qualifikation und Qualität der Mitarbeitenden sind entscheidende Wettbewerbsfaktoren.«

Insgesamt war die inhaltliche Ausrichtung von HR-Maßnahmen auf den Erhalt der attraktiven Arbeitgebermarke, die Bindung möglichst vieler Leistungs- und Potenzialträger im Unternehmen sowie die Digitalisierung der Prozesse fokussiert. So wurde 2023 die Lohn- und Gehaltsabrechnung an ein externes Dienstleistungsunternehmen abgegeben und zudem ist der Startschuss zur Einführung einer HR-Software gefallen.

Das größte Asset der NürnbergMesse sind die Mitarbeitenden. Denn gerade für ein Dienstleistungsunternehmen sind Qualifikation und Qualität der Mitarbeitenden entscheidende Wettbewerbsfaktoren mit Blick auf attraktive Messekonzepte und damit das Kerngeschäft „Messen und Kongresse“.

Chancengleichheit und Angaben zur Frauenquote

Bis zum 31. Dezember 2023 hat die Geschäftsführung folgende Zielquoten für Frauen in Führungspositionen der ersten und zweiten Führungsebene definiert: Der Frauenanteil auf Ebene der Geschäftsleitung sollte den Wert von 9 % nicht unterschreiten, auf Ebene der Abteilungs-/Fachgebietsleitungen wurden 35 % festgelegt. Zum 1. August 2023 gab es durch das Ausscheiden von Prof. Dr. Roland Fleck aus der Geschäftsführung eine Veränderung in der bisherigen Führungsstruktur. Zu diesem Zeitpunkt war die Frauenquote auf Ebene der Geschäftsleitung bei 10 % und auf Ebene der Abteilungs-/Fachgebietsleitungen bei 36,2 %.

Im Sinne einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern befürwortet die Gesellschafterversammlung, den Anteil von Frauen in Aufsichtsrat und Geschäftsführung der NürnbergMesse GmbH nachhaltig zu erhöhen. Die von der Gesellschafterversammlung für den 31. Dezember 2023 definierte Frauenquote im Aufsichtsrat der NürnbergMesse von 25 % wurde mit 22,2 % leicht unterschritten. Grund hierfür ist das Ausscheiden eines weiblichen Mitglieds aus den Reihen der Arbeitnehmervertretung und das Nachrücken eines männlichen Nachfolgers. Der Frauenanteil in der Geschäftsführung blieb gemäß der Zielquote unverändert bei 0 %. Für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2028 legt die Gesellschafterversammlung die bis zu diesem Zeitpunkt zu erreichende Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat (derzeit 22,2 %) auf 27,8 % und für den Frauenanteil in der Geschäftsführung (derzeit 0 %) auf den bestehenden Anteil fest.

Im Falle von Neubesetzungen wird die Gesellschafterversammlung eine angemessene Berücksichtigung von Frauen unterstützen.

Durch die Einführung der Ebene der Senior-Bereichsleitungen zum 1. August 2023 als Mitglieder der Geschäftsleitung bzw. des Executive Board legt nun die Geschäftsführung für diese erste Führungsebene eine Frauenquote von 25 % bis zum 31. Dezember 2028 fest, für die zweite Ebene der erweiterten Geschäftsleitung bzw. des Management Board legt die Geschäftsführung ebenfalls als Ziel eine Frauenquote von 25 % bis zum 31. Dezember 2028 fest.

Die Förderung von Frauen in Führungspositionen ist der Geschäftsführung der NürnbergMesse seit Jahren ein großes Anliegen. Einen wichtigen Baustein stellt hierbei das Mentoringprogramm „Jump“ dar. Das Programm startete im Jahr 2016 und wird seitdem kontinuierlich fortgesetzt. Seitdem haben bereits 75 % aller Teilnehmerinnen Aufgaben auf einer höheren Verantwortungsstufe übernommen. Dieser Erfolg ist Motivation genug, „Jump“ auch in den kommenden Jahren durchzuführen und auszubauen. Entsprechend dem Entgelttransparenzgesetz bietet die NürnbergMesse ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Vergleich des Entgelts aufgeschlüsselt nach Geschlecht an.

Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Jahr 2023 kehrte die NürnbergMesse zu ihrem normalen Veranstaltungskalender zurück. Trotz des veranstaltungsschwächeren ungeraden Jahres 2023 legten die Besucher, Aussteller sowie die Ausstellungsfläche im Vergleich zu 2022 deutlich zu. Das Messegeschäft erholte sich schneller als erwartet von den Folgen der Corona-Pandemie und Aussteller und Besucher kehrten zahlreich an die Messeplätze zurück. Ohne die Loyalität und das Engagement aller Mitarbeitenden vor, während und nach der Pandemie wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Die Geschäftsführung bedankt sich deshalb auch an dieser Stelle ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wirtschaftliche Lage

Umsatzentwicklung und Ertragslage

NürnbergMesse Group

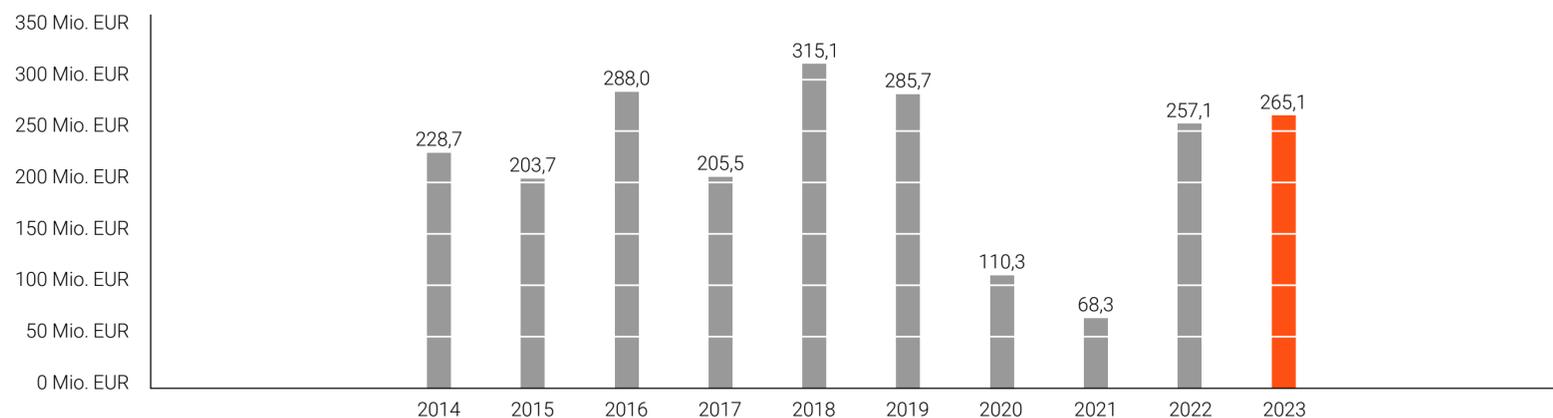
Nachdem 2023 auch die pandemiebedingten Einschränkungen in China weggefallen sind, konnte die NürnbergMesse Group ihr Veranstaltungsportfolio wie geplant durchführen. Obwohl 2023 ein ungerades und damit üblicherweise veranstaltungsschwaches Messejahr darstellte, konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr auf 265,1 Mio. EUR gesteigert werden (2022: 257,1 Mio. EUR; 2021: 68,3 Mio. EUR). Der im Vorjahr in Aussicht gestellte Konzernumsatz von 230,0 Mio. EUR konnte damit deutlich übertroffen werden.

Die Eigen- und Partnerveranstaltungen im Inland erreichten einen Umsatz von 77,4 Mio. EUR (2022: 106,4 Mio. EUR; 2021: 20,8 Mio. EUR), die Gastveranstaltungen 58,3 Mio. EUR (2022: 33,8 Mio. EUR; 2021: 8,2 Mio. EUR) und das NürnbergConvention Center 14,3 Mio. EUR (2022: 10,5 Mio. EUR; 2021: 7,6 Mio. EUR).

Abb.1

Umsatzentwicklung¹⁾

NürnbergMesse Group



¹⁾ Die grafische Darstellung ist nicht Teil des testierten Lageberichts und dient der zusätzlichen Erläuterung.

Der Umsatz des MesseService (einschließlich der Holtmann GmbH & Co. KG und der Lehrieder GmbH & Co. KG) lag bei 61,4 Mio. EUR (2022: 63,2 Mio. EUR; 2021: 15,5 Mio. EUR) und der Umsatz im Bereich International bei 53,7 Mio. EUR (2022: 43,2 Mio. EUR; 2021: 16,2 Mio. EUR).

Umsatz NürnbergMesse Group 2023

265,1 Mio. EUR

Nach Veranstaltungs- und Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Bestandsveränderungen und zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge sowie des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen und des Beteiligungsergebnisses erzielte die NürnbergMesse Group ein operatives Ergebnis von 3,2 Mio. EUR (2022: 6,3 Mio. EUR;

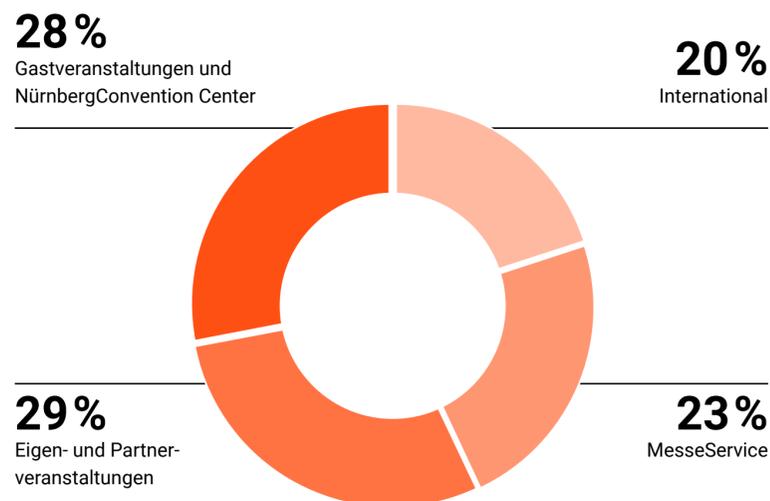
2021: – 38,4 Mio. EUR) und ein Ergebnis vor Steuern von 3,6 Mio. EUR (2022: 5,6 Mio. EUR; 2021: – 40,5 Mio. EUR). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie ergebniswirksame Sondereffekte aus der Erstkonsolidierung des neu gegründeten Gemeinschaftsunternehmens Yontex enthalten. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert aus den gestiegenen Mitarbeiterzahlen und der Zahlung einer einmaligen Inflationsausgleichsprämie. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere durch die inflationsbedingt gestiegenen Aufwendungen für den allgemeinen Betrieb (Energieaufwendungen sowie Reinigung und Müllentsorgung) erhöht.

Einzelabschluss NürnbergMesse GmbH

Der Umsatz der NürnbergMesse GmbH betrug 2023 194,2 Mio. EUR (2022: 205,3 Mio. EUR; 2021: 48,1 Mio. EUR). Nach Veranstaltungsaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Bestandsveränderungen zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge, des Beteiligungsergebnisses sowie Erträgen aus Gewinnabführungen erzielte die Gesellschaft ein operatives Ergebnis von – 7,5 Mio. EUR (2022: 1,3 Mio. EUR; 2021: – 27,4 Mio. EUR). Die Erträge aus Beteiligungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Ausschüttungen von der FORUM S.A. (1,5 Mio. EUR) und von der NürnbergMesse Service GmbH (1,5 Mio. EUR) sowie aufgrund des erstmalig zugewiesenen Ergebnisanteils der YONTEX GmbH & Co. KG (0,8 Mio. EUR). Des Weiteren wirkten sich zusätzliche Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und erhaltene Zuschüsse aus der Energiepreisbremse positiv aus. Die im Finanzergebnis ausgewiesenen Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 5,9 Mio. EUR erfolgten aufgrund der verbesserten Prognosen für die Folgejahre als Wertaufholung der in Vorjahren aufgrund vorübergehender coronabedingter Wertminderung außerplanmäßig abgeschriebenene Beteiligungsbuchwerte.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich im Jahr 2023 auf – 2,0 Mio. EUR (2022: 4,8 Mio. EUR; 2021: – 44,2 Mio. EUR). Das EBITDA betrug 13,0 Mio. EUR (2022: 23,3 Mio. EUR; 2021: – 1,1 Mio. EUR).

Abb.2

Umsatzanteile am Konzernumsatz¹⁾

¹⁾ Die grafische Darstellung ist nicht Teil des testierten Lageberichts und dient der zusätzlichen Erläuterung.

Tochtergesellschaften, Beteiligungen und Niederlassungen International

Das Portfolio der griechischen Tochtergesellschaft FORUM S.A. mit Sitz in Athen umfasst acht internationale Messen und vier Fachzeitschriften. FORUM S.A. erwirtschaftete im Jahr 2023 einen Gesamtumsatz von 18,6 Mio. EUR (2022: 13 Mio. EUR; 2021: 5,1 Mio. EUR). Dies liegt vor allem daran, dass die Leitmesse HORECA, FOODEXPO und XENIA auf das Niveau von 2019 zurückgekehrt sind. Im November 2023 fand die neue Messe GLOBAL PACK parallel zur FOODTECH statt, die den gesamten Verpackungssektor abdeckt. Die Veranstaltung war ebenfalls sehr erfolgreich und lag in Bezug auf Umsatz und Gewinn leicht über den Zielen.

Im Dezember gründete FORUM S.A. eine neue Serviceabteilung, um das Geschäft zu erweitern (FORUM TOTAL SOLUTIONS). Die neue Abteilung besteht aus den folgenden drei Einheiten: Standbau, Dienstleistungen und Events.

Die NürnbergMesse Brasil Ltda. (NMB) erwirtschaftete im Jahr 2023 einen Rekordumsatz von 14,9 Mio. EUR (2022: 11,3 Mio. EUR; 2021: 3,2 Mio. EUR) und liegt damit deutlich über der ursprünglichen Planung. Ermöglicht wurde dies durch die erfolgreiche Durchführung aller turnusmäßig geplanten Messen des brasilianischen Portfolios im Jahr 2023 (EXPO REVESTIR, FCE Cosmetique, FCE Pharma, Catarina Aviation Show, BIOFACH America Latina, ABRAFATI, PET South America/PET Vet, Analitica Latin America). Außerdem fanden mit der Haus Decor Show sowie der Brazilian Footwear Show zwei Neuentwicklungen 2023 erstmalig statt. Auch die messebegleitenden Geschäftsbereiche NMB Services und NMB On Demand wurden erfolg- und ertragreich weiterentwickelt.

Hiria a NürnbergMesse Brasil Business Ltda. entwickelt und organisiert Kongresse und Konferenzen auf dem brasilianischen Markt und ist seit 2020 eine 55%ige Tochtergesellschaft der NürnbergMesse Brasil. Im Jahr 2023 organisierte Hiria insgesamt 27 Veranstaltungen. Mit der zweiten Ausgabe des HYDROGEN DIALOGUE Latin America - Brazil Edition befand sich hierunter erneut eine Konferenz mit klarem Bezug zum Portfolio der NürnbergMesse GmbH. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte Hiria einen Umsatz von 759 TEUR (2022: 537 TEUR; 2021: 318 TEUR).

Die NürnbergMesse India Pvt. Ltd. (NMIND) wird das aktuell laufende Geschäftsjahr (April 2023 – März 2024) voraussichtlich mit einem Umsatz von rund 6,2 Mio. EUR abschließen. Auch im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden erneut neue Höchststände bei den Flächenbuchungen verzeichnet, allen voran die INDIAWOOD und die PAINTINDIA. Ebenso setzten die BROADCAST INDIA, SCAT INDIA und die BIOFACH INDIA ihren 2022/2023 eingeschlagenen Erfolgs- und Wachstumskurs

fort. Neu im Portfolio der NMIND befand sich im aktuellen Geschäftsjahr die SSCI - Sustainability Supply Chains India in Neu-Delhi, eine zweitägige Konferenz rund um das Thema nachhaltige Lieferketten.

»Die NürnbergMesse China erreichte den höchsten Jahresgewinn ihrer Unternehmensgeschichte.«

Die ExpoNova Exhibitions and Conferences (India) Pvt. Ltd., an der die NürnbergMesse GmbH mit 24,5 % beteiligt ist, ist Veranstalter und Eigentümer der PAINTINDIA in Mumbai (zweijährlich) sowie dem 2024 an den Start gebrachten Ableger im Norden des Landes, der PAINTINDIA North Edition (zweijährlich). Ebenfalls im Portfolio befindet sich die in Mumbai stattfindende HPCI India (jährlich). Ab 2024 soll es ebenfalls einen regionalen Ableger der Veranstaltung in Neu-Delhi geben. Die ExpoNova, die zur Durchführung ihrer Fachmessen die NMIND beauftragt hat, ist somit Veranstalter von nun drei jährlichen Messen.

Nach einem coronabedingt herausfordernden Jahr 2022 gelang nun auch der NürnbergMesse China Co., Ltd. ein äußerst erfolgreicher Restart: 2023 reichten alle Messen, die noch im Vorjahr zum Großteil nicht durchgeführt werden durften, an das vorpandemische Niveau heran oder übertrafen dieses sogar. Auch die lange herbeigesehnte embedded world China Exhibition&Conference feierte eine vielversprechende Premiere. Zusammen mit dem sich infolge der Aufhebung nahezu aller Reiserestriktionen wieder erholenden Outbound-Geschäft ergab sich ein Umsatz von 5,5 Mio. EUR (2022: 1,4 Mio. EUR; 2021: 2,4 Mio. EUR), welcher zum höchsten Jahresgewinn in der Unternehmensgeschichte der NMC führte.

Die NürnbergMesse Italia S.r.l. mit Sitz in Mailand bearbeitet einen wichtigen Kernmarkt für die NürnbergMesse Group. Im Herkunftsland der traditionell meisten internationalen Aussteller und Besucher am Messeplatz Nürnberg ist sie für die Akquisition und Betreuung von Kunden sowie für die Vermarktung der Veranstaltungen der NürnbergMesse Group weltweit verantwortlich. In Abhängigkeit von den Messezyklen schwanken die Umsätze aus dem AV-Geschäft und waren 2023 geringer aufgrund des turnusbedingten Aussetzens der umsatzstarken Veranstaltungen, wie z. B. Chillventa, EUROGUSS, GaLaBau, FENSTERBAU FRONTALE und HOLZ-HANDWERK. Im Mai 2023 fand die Eigenveranstaltung, Focus on PCB, zum zweiten Mal in Vicenza statt. Die italienische Tochtergesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 1,4 Mio. EUR erwirtschaftet (2022: 1,7 Mio. EUR; 2021: 140 TEUR).

Die NürnbergMesse North America Inc. verantwortet mit Sitz in Atlanta die Akquisition und Betreuung von Ausstellern und Besuchern aus den USA für die Veranstaltungen der NürnbergMesse Group. Innerhalb dieses Geschäftsfelds organisiert die Tochtergesellschaft zudem US-Gemeinschaftsstände mit einem umfassenden Servicepaket für Aussteller. 2023 wurden durch das Team in Atlanta insgesamt drei solcher Gemeinschaftsstände auf den Messen BIOFACH, Enforce Tac und IWA OutdoorClassics organisiert. Der Umsatz blieb 2023 mit 1,3 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (2022: 1,3 Mio. EUR; 2021: 56 TEUR).

Der besonderen Bedeutung von Ausstellern und Besuchern aus Österreich für den Messeplatz Nürnberg wird seit 2015 die NürnbergMesse Austria GmbH mit Sitz in Wien gerecht. Als Niederlassung der NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH beinhaltet ihre Geschäftstätigkeit die Akquisition und Betreuung von Ausstellern und Besuchern aus dem Nachbarland.

Deutschland

Die NürnbergMesse Service GmbH mit Sitz in Nürnberg ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der NürnbergMesse GmbH. Sie ist zu 25 % Gesellschafterin der SMT/ASIC/Hybrid MESAGO Messe & Kongreß GmbH & Co. oHG mit Sitz in Nürnberg, welche die Eigentümerin der Messerechte an der jährlich in Nürnberg stattfindenden Fachmesse SMTconnect ist. Darüber hinaus ist die NürnbergMesse Service GmbH Veranstalterin der Sonderschau der Jagd- und Sportwaffenbranche anlässlich der „Pferd & Jagd“ in Hannover. Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Umsatz 85 TEUR (2022: 185 TEUR; 2021: 0 TEUR).

Umsatz NürnbergMesse GmbH 2023

194,2 Mio. EUR

Die NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, unterstützt die NürnbergMesse GmbH in ihren Marktaktivitäten. Die Gesellschaft ist unter anderem Eigentümerin der Messerechte an den Fachmessen FENSTERBAU FRONTALE, BIOFACH und EUROGUSS. Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Umsatz 2,9 Mio. EUR (2022: 4,0 Mio. EUR; 2021: 1,4 Mio. EUR).

Die Holtmann GmbH & Co. KG mit Sitz in Langenhagen bei Hannover ist ein ServicePartner im Segment Messebau am Messeplatz Nürnberg. Seit 2010 ist der Messebau-Dienstleister eine Beteiligung der NürnbergMesse GmbH mit 50 % bzw. seit 2020 mit 66,67 %. Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Umsatz 32,6 Mio. EUR (2022: 30,6 Mio. EUR; 2021: 10,1 Mio. EUR). Im Laufe des Jahres 2022 wurde die mesomondo GmbH, eine 100 %-Beteiligung der Holtmann GmbH & Co. KG, rückwirkend zum 1. Januar 2022 auf die Holtmann GmbH & Co. KG verschmolzen.

Darüber hinaus hält die NürnbergMesse GmbH seit 2010 beteiligungsidentisch 50 % der Anteile an deren Komplementär, der Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH, die ebenfalls 2020 auf 66,67 % aufgestockt wurden. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der Holtmann GmbH & Co. KG.

Im Kontext der Expo Mailand 2012 wurde die Expomondo S.r.l. als 100 %ige Tochtergesellschaft der Holtmann GmbH & Co. KG gegründet. Im Zuge einer grenzüberschreitenden Sitzverlegung nach Deutschland wurde diese in die Expomondo GmbH umgewandelt.

Im Jahr 2020 erwarb die Holtmann GmbH & Co. KG 90 % der Anteile an der The Y GmbH mit Sitz in Hamburg. Gegenstand dieses Unternehmens ist die Entwicklung, Organisation und Durchführung von Kreativkonzepten zur Markenkommunikation sowie Marketingmaßnahmen für Veranstaltungen.

Zum 1. Januar 2021 erwarb die NürnbergMesse GmbH die restlichen 50 % der Anteile an der LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG sowie an der Lehrieder Verwaltungs-GmbH. Seit 2016 hatte sie jeweils eine 50 %-Beteiligung an beiden Unternehmen mit Sitz in Nürnberg gehalten. Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Umsatz 13,1 Mio. EUR (2022: 9,9 Mio. EUR; 2021: 1,5 Mio. EUR). Im Jahr 2016 hat die NürnbergMesse GmbH des Weiteren jeweils 100 % der Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH und der Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG erworben. Diese wurden 2016 als Hafteinlage in die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG eingebracht, sodass Lehrieder seit 2016 zu 100 % an beiden Gesellschaften beteiligt ist. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung wurde die Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH zum 30. Juni 2022 aufgelöst, ebenso die Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG, die am 15. Dezember 2023 zudem im Handelsregister gelöscht wurde.

Die MedtecLIVE GmbH wurde 2018 zusammen mit dem Partner UBM Canon Europe Limited als 51 %-Beteiligung der NürnbergMesse GmbH gegründet und erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. 2019 erwarb die NürnbergMesse GmbH die restlichen Anteile von UBM Canon Europe Limited. Die MedtecLIVE GmbH ist seitdem eine 100 %ige Tochtergesellschaft der NürnbergMesse GmbH. Im Sommer 2021 erwarb sie die bisher von der Messe Stuttgart organisierte T4M - Technology for Medical Devices und integrierte sie in die MedtecLIVE. Der Umsatz der MedtecLIVE GmbH betrug 2023 1,9 Mio. EUR (2022: 1,9 Mio. EUR; 2021: 398 Tsd. EUR).

Um künftig bei ihren Veranstaltungen für die Getränkeindustrie enger zusammenzuarbeiten, hat die NürnbergMesse GmbH ihre dreimal in vier Jahren stattfindende Fachmesse BrauBeviale sowie die Messe München GmbH ihre vierjährig stattfindende Fachmesse drinktec im Jahr 2023 in einer neu gegründeten Gesellschaft, der YONTEX GmbH & Co. KG mit Sitz in Nürnberg, gebündelt. Sowohl die NürnbergMesse als auch die Messe München sind paritätisch mit jeweils 50 % an der Gesellschaft beteiligt. Im internationalen Bereich richtet die YONTEX GmbH & Co. KG die drink technology India (dti) und den internationalen Teil der China Brew China Beverage (CBB) aus. Der Umsatz der YONTEX GmbH & Co. KG betrug im Geschäftsjahr 2023 11,1 Mio. EUR. Aufgrund der nur anteils-

mäßigen Einbeziehung des Gemeinschaftsunternehmens in den Konzernabschluss der NürnbergMesse GmbH trägt das Unternehmen mit 5,6 Mio. EUR zu den Konzernlöhnen bei.

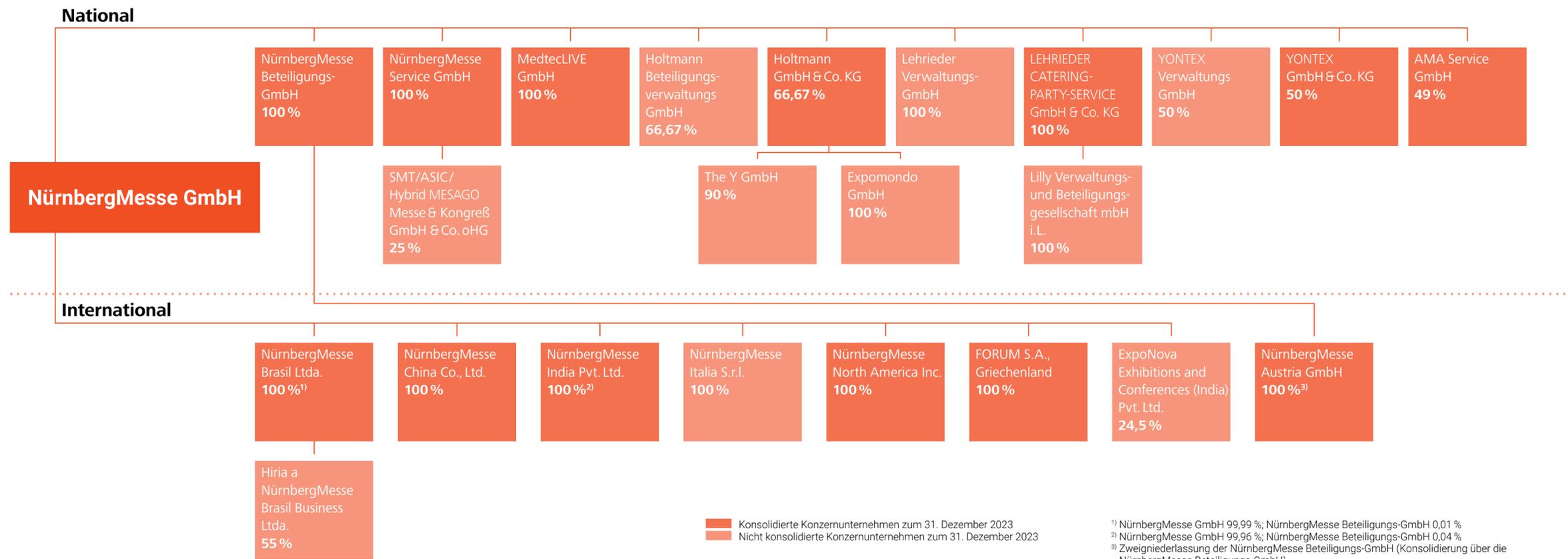
Darüber hinaus hält die NürnbergMesse GmbH seit 2023 beteiligungsidentisch 50 % der Anteile an deren Komplementär, der YONTEX Verwaltungs GmbH, Nürnberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der YONTEX GmbH & Co. KG.

Eine Minderheitsbeteiligung von 49 % hält die NürnbergMesse GmbH außerdem an der AMA Service GmbH, die in Nürnberg die Fachmesse SENSOR+TEST durchführt.

Abb.3

Konzernstruktur

NürnbergMesse Group



Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der NürnbergMesse Group hat sich gegenüber dem Vorjahr um 61,2 Mio. EUR erhöht (NürnbergMesse GmbH: 52,0 Mio. EUR).

Bei der NürnbergMesse Group hat sich auf der Aktivseite das Anlagevermögen um 12,1 Mio. EUR erhöht (NürnbergMesse GmbH: 10,9 Mio. EUR). In das Anlagevermögen der Group wurden 28,1 Mio. EUR und der GmbH wurden 25,5 Mio. EUR investiert. Neben Investitionen in das Sachanlagevermögen ist die Anzahlung auf den Erwerb von 75 % der Anteile an der trendfairs GmbH enthalten.

Das Umlaufvermögen hat sich um 48,0 Mio. EUR erhöht (NürnbergMesse GmbH: 36,1 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der flüssigen Mittel zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 18,8 Mio. EUR erhöht (NürnbergMesse GmbH: 15,9 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Einzahlung einer weiteren Tranche der durch die Hauptgesellschafter beschlossenen Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 20,0 Mio. EUR. Das gesamte Eigenkapital beträgt 245,4 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 259,8 Mio. EUR).

Der Cashflow entwickelte sich wie folgt:

Mio. EUR	NürnbergMesse Group		NürnbergMesse GmbH	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Cashflow laufende Geschäftstätigkeit	35,1	7,9	21,3	3,3
Cashflow Investitionstätigkeit	-26,5	-11,0	-22,8	-10,1
Cashflow Finanzierungstätigkeit	29,3	21,4	31,9	22,4
Cashflow gesamt	37,9	18,3	30,4	15,6

Die Rückstellungen verringerten sich um 3,4 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 4,4 Mio. EUR). Im Wesentlichen ist dies auf einen Rückgang bei den Rückstellungen für Instandhaltungen und den Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen.

Die gesamten Verbindlichkeiten haben sich um 44,5 Mio. EUR erhöht (NürnbergMesse GmbH: 40,4 Mio. EUR). Dies ist insbesondere auf den messeturnusbedingten Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um 30,4 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 25,2 Mio. EUR) und auf die Erhöhung der Bankverbindlichkeiten um 8,8 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 9,0 Mio. EUR) zurückzuführen.

Zum 31. Dezember 2023 ist das Anlagevermögen der NürnbergMesse Group zu 86,8 % (NürnbergMesse GmbH: 85,8 %) durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten gedeckt. Im Vorjahr betrug dieser Wert 90,8 % (NürnbergMesse GmbH: 90,0 %).

Das Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten („Working Capital“) beträgt 86,0 % (NürnbergMesse GmbH: 71,2 %). Im Vorjahr betrug es 97,9 % (NürnbergMesse GmbH: 84,6 %).

Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der NürnbergMesse GmbH

Einleitung

Die NürnbergMesse veröffentlicht zum dritten Mal in Folge eine nichtfinanzielle Erklärung auf freiwilliger Basis. Die sich aus der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ergebende Berichtspflicht gilt für sie erstmals ab dem Geschäftsjahr 2025. Dennoch betrachtet sie diese Erklärung als Möglichkeit, sich stufenweise auf die mit der Pflicht verbundenen Herausforderungen vorzubereiten. Die Veröffentlichung von Informationen zu sozialen, ökologischen und Governance-Aspekten (ESG) ist für die NürnbergMesse jedoch keine bloße Pflichtübung. Vielmehr sieht sie ihre Verantwortung auch darin, ihre Stakeholder transparent und umfassend über ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu informieren. Darüber hinaus geht die Erstellung dieser Erklärung mit einer systematischen Bestandsaufnahme ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten einher, die ihr hilft, Verbesserungspotenziale zu erkennen und zu nutzen.

Die Erklärung bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023 und umfasst die NürnbergMesse GmbH sowie ausgewählte Aspekte zu den Tochtergesellschaften Holtmann GmbH & Co. KG und LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG. Gegenwärtig arbeitet die NürnbergMesse daran, auch ESG-Daten ihrer ausländischen Tochtergesellschaften nach konzernweit einheitlichen Maßstäben zu erfassen. Es ist ihr erklärtes Ziel, das Reporting kontinuierlich zu erweitern und nichtfinanzielle Informationen zu den ausländischen Standorten in die Erklärung einzuschließen.

Dieser Überzeugung folgend, erläutert diese nichtfinanzielle Erklärung die Nachhaltigkeitsstrategie der NürnbergMesse und deren kontinuierliche Weiterentwicklung. Zudem dokumentiert sie die Nachhaltigkeitsleistung, relevante Zielsetzungen und konkrete Maßnahmen zur Stärkung von Nachhaltigkeit.

Sowohl bei der Entwicklung der Strategie als auch der Erstellung der Erklärung folgt sie national und international anerkannten Vorgaben und Standards.

Nachhaltigkeitsverständnis

Prägend für das Nachhaltigkeitsverständnis der NürnbergMesse sind die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals – SDGs). Die Integration sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte ist leitgebend für ihr Handeln. Die NürnbergMesse ist der Überzeugung, dass wirtschaftlicher Erfolg langfristig nicht ohne die Übernahme sozialer und ökologischer Verantwortung möglich ist. Sie steht in Einklang mit den Unternehmenswerten, die im Berichtsjahr in einem umfassenden Prozess unter Mitwirkung der Mitarbeitenden im In- und Ausland neu erarbeitet wurden: People – Passion – Progress. Sie spiegeln nicht nur die Unternehmenskultur der NürnbergMesse wider, sondern auch ihr Verständnis von Nachhaltigkeit.

»Prägend für das Nachhaltigkeitsverständnis sind die SDGs der Vereinten Nationen.«

Bei der NürnbergMesse steht der Mensch im Mittelpunkt. Sie legt Wert auf Partnerschaft und Kooperation und verbindet Menschen aus der ganzen Welt, indem sie Plattformen für Austausch und Dialog schafft. Ganz im Sinne des SDG 17 („Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“) ist sie der Überzeugung, dass eine nachhaltige Entwicklung nur gemeinsam und im globalen Verbund erreicht werden kann. „People“ bedeutet für die NürnbergMesse, offen und fair mit ihren internen und externen Stakeholdern umzugehen. Dabei liegt ihr als Global Player Vielfalt am Herzen – im eigenen Unternehmen und darüber hinaus. Die NürnbergMesse fördert „Geschlech-

tergleichheit“ (SDG 5) und „Weniger Ungleichheiten“ (SDG 10), um zu „Menschenwürdiger Arbeit und Wirtschaftswachstum“ (SDG 8) beizutragen.

Die NürnbergMesse vertritt die Überzeugung, dass nachhaltiges Handeln keine Pflichtübung ist, sondern einer intrinsischen Motivation bedarf. Es ist ihr Antrieb, Menschen zusammenzubringen, gemeinsame Erlebnisse zu schaffen und Wissen zu gestalten. Die NürnbergMesse sieht die mit einer nachhaltigen Entwicklung verbundenen Herausforderungen als Chance und geht sie mit Kreativität und Zuversicht an. Sie ist der Überzeugung, dass verantwortliches Handeln einen Mehrwert für die Gesellschaft und für sie selbst schafft.

Um einen solchen Mehrwert zu schaffen, betont die NürnbergMesse Innovation. „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (SDG 12) werden nur durch das Verlassen eingetretener Pfade und das Ausprobieren neuer Ansätze möglich sein. Neugierde und Teamgeist prägen deshalb ihr Unternehmensziel fortwährender Verbesserung. Die NürnbergMesse geht neue Wege und wagt das Ungewöhnliche, um nachhaltige Lösungen für sich, ihre Partner und die Gesellschaft zu entwickeln.

Nachhaltigkeitsorganisation

Als internationales Unternehmen mit einem stark diversifizierten Angebot an Messen und verschiedenen Veranstaltungsformaten sowie einem Gelände, das sich auf eine Brutto-Ausstellungsfläche von 180.000 m² und einem Freigelände von rund 50.000 m² ausdehnt, ist Nachhaltigkeit ein vielfältiges Thema für die NürnbergMesse, das sie fest in allen Unternehmensbereichen verankert. Deshalb hat sie ein crossfunktionales Kompetenzteam aus Mitarbeitenden unterschiedlicher Bereiche zur Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie ins Leben gerufen.

Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt bei einer Stabsabteilung der Geschäftsführung, die selbst aktiv an der Gestaltung der Strategie mitwirkt. Sie ist in alle Fragen der strategischen Ausrichtung eingebunden und spielt eine wichtige Rolle bei der Sensibilisierung der Mitarbeitenden für das Thema. Die operative Umsetzung wird in den jeweiligen Fachbereichen verantwortet. Die erfolgreiche Implementierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen liegt somit in den Händen aller Führungskräfte, für die an der Strategie ausgerichtete Ziele definiert sind.

Unter Einbezug des Kompetenzteams werden in regelmäßigen Abständen wichtige strategische Themen besprochen, wie zum Beispiel die Festlegung wesentlicher Handlungsfelder, Zielsetzungen im Bereich der Nachhaltigkeit sowie deren interne und externe Kommunikation. Dieser bereichsübergreifende Ansatz stellt die Abstimmung von Zielen und Maßnahmen über alle Unternehmensbereiche hinweg sicher und fördert ein integratives Verständnis von Nachhaltigkeit.

Risikomanagement

Der crossfunktionale Ansatz stellt auch einen wichtigen Baustein des Risikomanagements für nichtfinanzielle Themen dar. Das Kompetenzteam hat geprüft, welche Nachhaltigkeitsrisiken für das Geschäft der NürnbergMesse bestehen. Zu diesem Zweck wurde eine umfassende strategische Analyse auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse durchgeführt. Die entsprechenden Risiken werden im Rahmen der Beschreibung der als wesentlich bestimmten Themen und der damit verbundenen Managementansätze und Maßnahmen erläutert. Diese „Outside-in“-Prüfung wird im Jahr 2024 weiter im Sinne der CSRD vertieft werden. Zudem wird die Verzahnung mit dem bestehenden Risikomanagementsystem weiter vorangetrieben. Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts informiert umfassend über das bestehende System sowie über die identifizierten wesentlichen Risiken, die auf das Geschäftsmodell und den Geschäftsverlauf einwirken (siehe dazu „Risikoanalyse“ im Lagebericht, Seite 26).

Neben der „Outside-in“-Betrachtung wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsprüfung auch eine „Inside-out“-Analyse vorgenommen. Hier wurde überprüft, ob von der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen schwerwiegende negative Auswirkungen auf zentrale nichtfinanzielle Aspekte ausgehen, insbesondere Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die sorgfältige Analyse hat dabei keine wesentlichen Risiken ergeben, deren mögliche negative Auswirkungen auf die genannten nichtfinanziellen Belange schwerwiegend sind oder die eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit haben. Damit bereitet sich die NürnbergMesse auch systematisch auf die aus der CSRD resultierende ausgeweitete Risikoprüfung vor.

Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der NürnbergMesse basiert auf dem grundsätzlichen Verständnis, dass ökonomisch erfolgreiches Agieren nicht ohne die Übernahme sozialer und ökologischer Verantwortung gelingen kann. Geleitet von den Unternehmenswerten, stellen ein fairer Umgang mit allen Stakeholdern und die systematische Berücksichtigung ihrer Interessen einen wichtigen Baustein dar. Denn das Vertrauen, das Kunden, Geschäftspartner, Gesellschafter sowie Mitarbeitende der NürnbergMesse entgegenbringen, ist die nachhaltige Grundlage ihres wirtschaftlichen Erfolgs.

Die konsequente Berücksichtigung der Stakeholder ist somit ein fester Bestandteil des Strategieentwicklungsprozesses bei der NürnbergMesse. Im Jahr 2022 wurde deshalb eine weitreichende Befragung unter vier wichtigen Anspruchsgruppen durchgeführt und um deren jeweilige Einschätzung zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen gebeten. Insgesamt haben sich 3.309 Besuchende, 570 Aussteller, 16 ServicePartner und 184 Mitarbeitende an dem versendeten Survey beteiligt, was

das große Interesse der Stakeholder an der Thematik widerspiegelt. Auf Basis der Rückmeldungen wurde die Wesentlichkeitsmatrix, die für die NürnbergMesse den Ausgangspunkt ihrer Nachhaltigkeitsstrategie darstellt, weiterentwickelt.

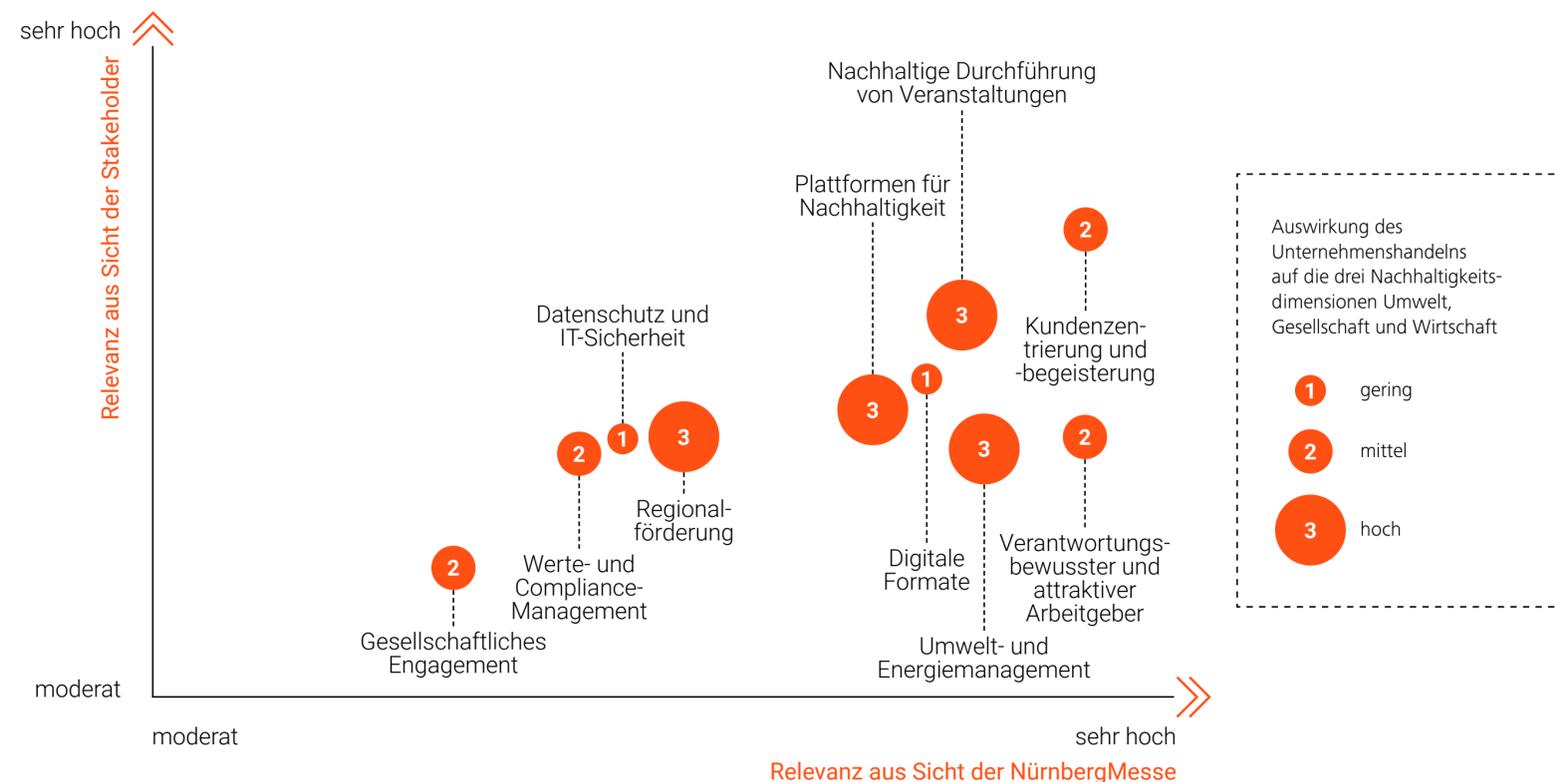
Die Strategie selbst wurde erstmals im Jahr 2021 vom Kompetenzteam der NürnbergMesse zusammen mit der Geschäftsleitung mit der Unterstützung von Professor Dr. Matthias Fifka von der FAU Erlangen-Nürnberg konzipiert. Dabei wurde in mehreren Workshops eine umfassende strategische Analyse der internen und externen Handlungsfelder des Unternehmens sowie eine Betrachtung der Wettbewerber vorgenommen. Zudem fand ein Abgleich mit der Unterneh-

mensstrategie statt, um Konsistenz zu gewährleisten. Themen wie eine umfassende Kundenorientierung oder Arbeitgeberaktivität sind wesentliche Bestandteile der Unternehmensstrategie und damit aufgrund ihrer Bedeutung gleichsam Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie. Auch die im Jahr 2023 verabschiedete neue Unternehmensstrategie greift diese Themen auf und ist damit weiterhin leitgebend für die Nachhaltigkeitsstrategie.

Auf dieser Grundlage wurden zehn für die NürnbergMesse wesentliche Handlungsfelder im Bereich der Nachhaltigkeit identifiziert und im Hinblick auf ihre Relevanz in einer Wesentlichkeitsmatrix mit drei Dimensionen verortet.

Abb.4

Wesentlichkeitsmatrix



Die Matrix bildet damit sowohl die Geschäftsrelevanz der einzelnen Nachhaltigkeitsthemen für die NürnbergMesse („Outside-in“-Betrachtung) als auch die Auswirkungen des Unternehmenshandelns auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft („Inside-out“-Betrachtung) ab. Ergänzt werden diese beiden Dimensionen um die Einschätzung der befragten Stakeholder zu den wesentlichen Themen.

Im Jahr 2024 wird die NürnbergMesse ihre Wesentlichkeitsmatrix überarbeiten und die Stakeholder-Perspektive zukünftig systematisch in die Outside-in- und Inside-out-Betrachtung integrieren. Zudem zieht sie in Betracht, eine erneute Stakeholder-Befragung durchzuführen, in Abhängigkeit davon, ob Pretests auf mögliche Veränderungen in den entsprechenden Einschätzungen hinweisen. Obschon das Messegeschäft im Hinblick auf Messeinhalte ein sehr dynamisches ist, haben sich Geschäftsmodelle und Rahmenbedingungen seit der letzten Befragung nicht wesentlich verändert. Darüber hinaus sind Änderungen an der Matrix bedingt durch die systematische Integration der ausländischen Tochtergesellschaften und die weiterführenden Risikoanalysen möglich.

Die zehn in der Matrix dargestellten wesentlichen Themen bilden in entsprechender Abstufung den Kern der Nachhaltigkeitsstrategie. In den folgenden Abschnitten werden die Ansätze, mit denen die NürnbergMesse in den einzelnen Feldern agiert, und die Ziele, die sie dabei erreichen will, erläutert. Einbezogen werden außerdem die Kennzahlen zur Leistungsbeurteilung und die bereits erzielten Ergebnisse. Die SDGs, zu denen die NürnbergMesse in den einzelnen Handlungsfeldern einen nennenswerten Beitrag leistet, werden ebenfalls dargestellt.

Von uns als wesentlich identifiziertes Thema	Entsprechender nichtfinanzieller Aspekt im CSR-RUG
Kundenzentrierung und -begeisterung	Zusätzlicher nichtfinanzieller Aspekt
Verantwortungsbewusster und attraktiver Arbeitgeber	Arbeitnehmerbelange, Diversität
Umwelt- und Energiemanagement	Umweltbelange
Nachhaltige Durchführung von Veranstaltungen	Umweltbelange
Plattformen für Nachhaltigkeit	Umwelt- und Sozialbelange
Digitale Formate	Umwelt- und Sozialbelange
Regionalförderung	Zusätzlicher nichtfinanzieller Aspekt
Datenschutz und IT-Sicherheit	Querschnittsthema
Werte- und Compliance-Management	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
Gesellschaftliches Engagement	Sozialbelange

Kundenzentrierung und -begeisterung



Kunden für ihre Angebote zu begeistern, ist für die NürnbergMesse ein wesentlicher Eckpfeiler ihrer unternehmerischen Verantwortung. Ein partnerschaftlicher, langfristig angelegter Ansatz der Zusammenarbeit bildet für sie das Fundament ihrer Geschäftsbeziehungen. Die Leidenschaft für ihre Veranstaltungen liegt in der Zufriedenheit ihrer Kunden begründet – geleitet von zwei zentralen Ansätzen. Zum einen steht die NürnbergMesse für eine ausgeprägte Lösungsorientierung, sodass Kundenwünsche gezielt verfolgt und erfüllt werden können. Dabei ermöglicht ihre Innovationsstärke, neue Entwicklungen zu antizipieren und in ihrem Leistungsangebot abbilden zu können. Zum anderen verfolgt sie das Konzept, auf Basis einer vertikalen und

horizontalen Integration sowie dem Zusammenspiel mit ihren ServicePartnern ihren Kunden alle Leistungen aus einer Hand zu bieten. Hierfür gestaltet sie die Prozesse für ihre Kunden so schnell und einfach wie möglich.

Kunden einbinden

Kundenwünsche bestmöglich zu erfüllen, erfordert Zuhören und, falls nötig, auch Nachfragen. Deshalb stellt die NürnbergMesse ihre Angebote kontinuierlich auf den Prüfstand. Regelmäßige Umfragen und Austauschformate helfen ihr dabei, die Bedürfnisse und Anliegen ihrer Kunden bestmöglich zu verstehen und ihre Angebote entsprechend zu gestalten. Der Dialog mit ihren Kunden ermöglicht nicht nur die passgenaue Bestimmung von Bedarfen, sondern stellt auch eine wichtige Quelle für Ideen und Verbesserungen dar.

In diesem Sinne wurden im Herbst 2022 Aussteller und Besucher umfassend zu ihren Wünschen und Vorschlägen im Hinblick auf die „Nachhaltige Durchführung“ von Veranstaltungen befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass insbesondere die Müllreduzierung, das Einsparen von Energie und das Recycling von Ausstellungsmaterial zentrale Themen für die Kunden der NürnbergMesse sind. Um ihre Preisbereitschaft besser zu verstehen, wurde zudem erfragt, inwieweit sie bereit sind, einen Mehrpreis für nachhaltige Leistungen, wie etwa einen nachhaltigen Messestand, zu bezahlen. Die Ergebnisse lassen diesbezüglich eine nennenswerte Bereitschaft erkennen, weshalb die NürnbergMesse eine Ausweitung entsprechender Angebote prüft.

Kunden begeistern

Im Rahmen ihrer „Strategie 2026“ hat die NürnbergMesse ihre strategische Initiative „Commerce-Plattform“ als wichtigen Treiber der Unternehmensentwicklung vorgestellt.

Die zentrale Zielsetzung ist dabei, bis 2026 die Online-Verkaufsprozesse für Aussteller und Besucher neu auszurichten und das Kundenerlebnis („Customer Journey“) zu steigern. Die NürnbergMesse baut dabei auf dem 2018 initiierten Programm „Kunden begeistern – Inspiring Customers“ auf, um die Kundenzentrierung des Unternehmens und der Mitarbeitenden durch konsequentes Zusammendenken physischer und virtueller Komponenten von Veranstaltungen weiter auszubauen. Der Kern ihres Ansatzes „onsite plus online“ liegt darin, die Teilnahme an unterschiedlichen Veranstaltungsformaten, egal ob in Präsenz, mit zusätzlichen digitalen Angeboten oder hybrid, entlang der gesamten Customer Journey weiter zu optimieren.

Verantwortungsbewusster und attraktiver Arbeitgeber



Die NürnbergMesse pflegt einen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang mit ihren Mitarbeitenden, was sie durch ihren Unternehmenswert „People“ deutlich unterstreicht. Grundlegend für sie sind faire, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen in einem modernen Arbeitsumfeld sowie umfassende Möglichkeiten zur Aus-, Fort- und Weiterbildung. Denn nur durch eine gut ausgebildete, motivierte und diverse NürnbergMesse-Family können die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft gemeistert und der langfristige Erfolg des Unternehmens sichergestellt werden.

Personalentwicklung

Eine gezielte und kontinuierliche Personalentwicklung ist für die NürnbergMesse von strategischer Bedeutung. Durch regelmäßige Potenzialrunden und eine individuelle Entwicklungsplanung können Talente im Unternehmen identifiziert und systematisch gefördert werden. So hat die NürnbergMesse im Berichtsjahr ihr „Talent Management“-Programm weiter verbessert und einen Prozess sowie entsprechende Kriterien definiert, um Talente frühzeitig erkennen zu können. Auf dieser Basis ist es möglich, künftig noch passgenauere Entwicklungsmaßnahmen zu ergreifen.

»Die NürnbergMesse pflegt einen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang mit ihren Mitarbeitenden.«

Zu einer gezielten Personalentwicklung gehören regelmäßige Mitarbeitendengespräche. Die HR-Abteilung der NürnbergMesse hat zusammen mit einer Arbeitsgruppe aus Mitarbeitenden deren Inhalt und Struktur überarbeitet, um eine umfassende Evaluation und die Ableitung von Empfehlungen weiter zu stärken. Eine neue HR-Software soll künftig zudem ermöglichen, die geführten Gespräche und die entsprechenden Zielvereinbarungen systematisch zu dokumentieren, ebenso wie absolvierte Schulungsmaßnahmen.

Über diese Software kann den Mitarbeitenden in Zukunft ein weitreichendes Angebot an E-Learnings gemacht werden. Aber auch im klassischen Präsenzformat gibt es bei der NürnbergMesse individuell abstimmbare Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung. Im vergangenen Jahr ist das Seminar-Portfolio beispielsweise um die Themen „Resilienz“ und „Agile Leadership“ ergänzt worden.

Diversität und Chancengleichheit

Als global agierendes Unternehmen ist die NürnbergMesse davon überzeugt, dass Diversität ein wichtiger Wettbewerbsfaktor ist. Als „People’s Business“ steht sie an allen ihren Standorten regelmäßig im Austausch mit Menschen aus der ganzen Welt. Deshalb gestaltet die NürnbergMesse aktiv eine von Vielfalt geprägte Unternehmenskultur und fördert die unterschiedlichen Fähigkeiten, Kenntnisse, Perspektiven, Erfahrungen und Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden. Dadurch unterstützt sie deren persönliche Entwicklung und stärkt Kreativität und Innovation.

Die Zusammenarbeit von Menschen diverser Hintergründe hat für sie auch eine praktische Dimension. Bei der Catering-Tochter Lehnieder arbeiten jeden Tag viele Nationalitäten zusammen. Um deren Integration zu erleichtern und Sprachbarrieren abzubauen, gibt es verschiedene Angebote zur Sprachförderung. Lehnieder ist zudem ein Unterzeichner der Charta der Vielfalt, einer Arbeitgebendeninitiative, die zum Ziel hat, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt in Deutschland voranzubringen.

Diversität kann jedoch nur dann ihre Wirkung entfalten, wenn Chancengleichheit besteht. Es ist deshalb das erklärte Ziel der NürnbergMesse, den Anteil an weiblichen Führungskräften im Unternehmen kontinuierlich auszubauen und eine gleichwertige Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen zu stärken (siehe Seite 8).

Gesundheit und Wohlbefinden

Gesundheit und Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden haben für die NürnbergMesse oberste Priorität und tragen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Zu deren Förderung gibt es vielfältige Angebote, die sich über unterschiedliche Themen erstrecken.

Bereits seit 2022 wird in Kooperation mit einem zertifizierten externen Partner das Gesundheitsmanagementprogramm „FIT IN BALANCE“ angeboten, das aktive Pausen, Körpermessungen, Ernährungscoachings, Beratungen zum ergonomisch richtigen Sitzen am Arbeitsplatz und wechselnde Bewegungskurse umfasst. Neben der körperlichen Fitness gibt es auch Angebote für die mentale Gesundheit mit regelmäßigen Vorträgen und Workshops, in denen auch eine Reihe „Gesundes Führen“ für die Führungskräfte enthalten ist. Die verschiedenen Angebote finden während der Arbeitszeit statt, um eine möglichst große Teilnahme zu ermöglichen, und werden von der Personalabteilung in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat koordiniert.

Die NürnbergMesse fördert ein gesundes und modernes Arbeitsumfeld durch flexible Arbeitszeitmodelle und Wahlmöglichkeiten im Hinblick auf den Arbeitsort. Die Mitarbeiterbefragungen haben die Bedeutung dieser Themen unterstrichen. Basierend auf einer Vertrauenskultur sind flexible Arbeitszeiten, individuell zugeschnittene Teilzeitmodelle und ortsunabhängiges Arbeiten auch nach der Pandemie fest bei der NürnbergMesse verankert. Die Betriebsvereinbarung ermöglicht in diesem Rahmen auch das Arbeiten aus dem EU-Ausland für maximal 20 Tage im Jahr.

Die Unterstützung für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf zielt sowohl auf Kinder als auch auf ältere betreuungsbedürftige Angehörige ab. Deshalb finanziert die NürnbergMesse die Vermittlung von Kinderbetreuungsplätzen, Tagesmüttern, Ferienbetreuungsangeboten und Elternberatung sowie von Pflegeplätzen und Pflegeberatung. Aber auch in den eigenen Räumen wird die Messegesellschaft aktiv. Seit vielen Jahren

steht eine Betreuung für Kinder im schulfähigen Alter am Buß- und Betttag, an dem bayernweit schulfrei, aber kein Feiertag ist, zur Verfügung. Das Angebot wird gut genutzt, so nahmen beispielsweise 2023 daran 55 Kinder teil, was einen neuen Höchstwert markiert.

Ab 2024 bietet die NürnbergMesse ihren Mitarbeitenden zudem ein Fahrrad-Leasing an, das subventioniert wird. Auf diese Weise wird nicht nur die Gesundheit der Mitarbeitenden gefördert, sondern auch ein konkreter Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Ein weiterer Baustein zur Förderung der nachhaltigen Mobilität der Mitarbeitenden ist der Zuschuss zum Deutschlandticket in Höhe von 40 EUR pro Monat: Seit der Einführung am 1. Mai 2023 konnten bis Jahresende 340 Firmenabonnements verzeichnet werden, was einem Anteil von ca. 60 % der Mitarbeitenden entspricht. Das Deutschlandticket für Auszubildende in Höhe von 29 EUR wird voll übernommen. Zusätzlich wird bei der Fahrzeugflotte, bestehend aus 28 Fahrzeugen, auf nachhaltige Mobilität geachtet. 43 % der Firmenfahrzeuge verfügen bereits über einen elektrischen oder hybriden Antrieb.

Employer Branding

Durch die genannten Programme und Maßnahmen stärkt die NürnbergMesse ihre Attraktivität als Arbeitgeber. Zur Gewinnung von Fach-, Führungs- und Nachwuchskräften wurde eine umfassende Rekrutierungsstrategie entwickelt. Auf Basis objektiver Kriterien will die NürnbergMesse eine Mitarbeiterstruktur schaffen, die im Einklang mit den übergeordneten strategischen Zielen steht. Neben der Personalgewinnung auf Basis klar definierter Anforderungsprofile bedient sie sich unterschiedlicher Kanäle in der Ansprache, wobei den sozialen

Medien hier eine immer größere Bedeutung zukommt. Darüber hinaus ist die NürnbergMesse auf zahlreichen Jobmessen vertreten und kooperiert direkt mit verschiedenen Hochschulen, um junge Talente für sie zu begeistern.

Zur gezielten Gewinnung junger Menschen mit unterschiedlichen Qualifikationsprofilen setzt sie zudem auf eine Förderung von dualen Ausbildungsberufen, die ebenfalls zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens beitragen. Insgesamt bietet die NürnbergMesse acht Ausbildungsberufe und drei duale Studiengänge an. Um die Ausbildung auf hohem Niveau zu halten, will die NürnbergMesse mindestens zehn Auszubildende und fünf Studierende dualer Studiengänge jährlich einstellen. Ziel hierbei ist eine Übernahmekquote von 80 % nach erfolgreichem Abschluss (siehe Seite 7). Ergänzend dazu bietet die NürnbergMesse seit 2021 ein eigenes Trainee-Programm an, das darauf ausgelegt ist, Hochschulabsolventinnen und -absolventen einen optimalen und abwechslungsreichen Berufseinstieg zu ermöglichen. Sie erhalten neben Einblicken in verschiedene Abteilungen umfassende fachliche Weiterbildungsmaßnahmen sowie die Option, einen Aufenthalt in einer der Tochtergesellschaften zu absolvieren. Der Wert des Programms ist durch Fakten belegbar: So haben alle sieben Trainees des ersten Jahrgangs einen festen Platz bei der NürnbergMesse gefunden, und der dritte Jahrgang startete zuletzt mit fünf Trainees im Oktober 2023.

Umwelt- und Energiemanagement



Für die NürnbergMesse ist der Schutz der Umwelt und des Klimas von elementarer Bedeutung. Im Bewusstsein, dass das Ökosystem Lebens- und Wirtschaftsgrundlage zugleich ist, arbeitet sie kontinuierlich daran, ihren ökologischen Fußabdruck – insbesondere im Hinblick auf Emissionen – zu verringern. Da ihr Geschäftsmodell mit dem Betrieb großer Messehallen und einer umfangreichen Reisetätigkeit von Ausstellern und Besuchern einhergeht, ist sich die NürnbergMesse ihrer besonderen Verantwortung für den Klimaschutz bewusst.

Leistungsfähige Managementsysteme

Die NürnbergMesse hat klare Zuständigkeiten für ihr Umwelt- und Energiemanagement geschaffen. Ein Umwelt- und Energiemanager verantwortet, mit Unterstützung aus der eigenen und anderen Abteilungen, beide Themen aufgrund der zahlreichen Schnittstellen im Zusammenspiel. Das hohe Maß an Kompetenz und Engagement wurde im Rahmen der erstmaligen Zertifizierung am Standort Nürnberg nach DIN ISO 14001 bestätigt. Der TÜV Süd vermerkt in seinem Auditergebnis, dass „durchwegs eine sehr gut gelungene Einführung der ISO 14001 mit großem personellem Engagement mit einem Kernteam, das zu 100 % hinter dem System steht, vorliegt“.

Auf Basis dieses bewährten Umweltmanagementstandards hat die NürnbergMesse die für sie wesentlichen umweltrelevanten Themen THG-Emissionen, Abfall, Wasser, Gebäude und Gelände sowie Umweltgefahrenabwehr definiert. Sie analysiert und bewertet fortlaufend die Auswirkungen ihrer Entscheidungen auf diese Themen und definiert passgenaue Ziele zur Verbesserung. Dafür erfasst und wertet sie ca. 2.000

Messpunkte aus, die eine wichtige Grundlage für ihr Nachhaltigkeitsreporting – insbesondere im Hinblick auf die zukünftig aus der CSRD resultierenden Angaben – darstellen.

Bereits seit 2014 lässt sich die NürnbergMesse zudem in den erforderlichen Abständen nach DIN ISO 50001 rezertifizieren. Diese weltweit anerkannte Norm macht Vorgaben zur Einführung, Umsetzung und Verbesserung eines Energiemanagements und umfasst die Bereiche Strom, Wärme und Kälte. Ihre Anwendung ermöglicht es, systematisch die Energiebilanz zu verbessern, CO₂e-Emissionen zu reduzieren und Kosten durch den effizienteren Umgang mit Energie zu senken.

»Die NürnbergMesse ist sich ihrer besonderen Verantwortung für den Klimaschutz bewusst.«

Dies spiegelt den Managementansatz der NürnbergMesse wider, ökologische und ökonomische Aspekte integriert und nicht im Widerspruch zu betrachten. Ebenso ist ihr die Integration ihrer Managementsysteme wichtig, weshalb sie die bewährte ISO-Normenstruktur in den Bereichen Umwelt und Energie und die sich ergebenden Synergien nutzt. Ihr proaktives Vorgehen wird in dem Umstand deutlich, dass sie die erste deutsche Messegesellschaft ist, die sowohl nach ISO 14001 als auch nach ISO 50001 zertifiziert ist.

Auch bei den Tochtergesellschaften ist der verantwortungsvolle Umgang mit Energie von großer Bedeutung. So arbeitet Lehrieder am Standort Nürnberg ausschließlich mit Ökostrom. Auch Holtmann+ unternimmt auf dem Weg zur CO₂e-Neutralität unterschiedliche Maßnahmen wie den Betrieb einer PV-Anlage, den kompletten Wechsel zur E-Mobilität beim firmeneigenen Fuhrpark sowie den Austausch einer Ölheizung durch eine Pellet-Heizung.

Energie – alternativ und autark

Die NürnbergMesse verfolgt das ambitionierte Ziel, ihre Energieversorgung bis 2028 CO₂-neutral zu gestalten. Bereits 2020 erfolgte die Umstellung auf 100 % Ökostrom und die weitgehende Nutzung von Fernwärme an der Stelle von Erdgas, wodurch der Treibhausgasausstoß bei der Erzeugung des Energieträgermixes um ca. 90 % reduziert werden konnte.

Um bei der Stromerzeugung weitere Emissionen einzusparen und bereits in der ersten Ausbaustufe einen Strom-Autarkiegrad von 30 % zu erreichen, wurde im März 2023 mit dem großflächigen Ausbau von Photovoltaik begonnen. Die Module auf den Hallen 3A und 3C lieferten zum Ende des Berichtsjahres bereits 54.023 kWh Strom, dieser wurde in das eigene Stromnetz eingespeist. Die NürnbergMesse plant, bis Sommer 2025 sieben Messehallen und das Parkhaus mit insgesamt rund 21.000 Photovoltaikmodulen zu bestücken, um dann eine Gesamtleistung von rund 9 MWp zu erzielen. Sie wird damit über die größte Photovoltaikanlage unter einer Beteiligung des Freistaates Bayern auf einem zusammengehörenden Gebäudekomplex verfügen.

Ein wichtiger Baustein bei der Planung, der Errichtung und dem Betrieb der Photovoltaikanlage ist die Unterstützung durch einen digitalen Zwilling, durch den die Anlage auf Basis von Prognosen, z. B. für Bedarfe und zugrunde liegende Parameter wie Wetter, Energiebedarf, Veranstaltungsbetrieb und optimaler Betriebszustände, gesteuert wird.

Die Photovoltaikanlage wird ergänzt um einen Speicher aus gebrauchten E-Autobatterien mit einer Kapazität von 7,7 MWh. Dadurch leistet die NürnbergMesse einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz, der sich auf ca. 9.000 t an unmittelbar eingespartem CO₂ beläuft. Zum anderen fördert sie Kreislaufwirtschaftskonzepte, die insbesondere bei der Wiederverwendung von E-Autobatterien eine Herausforderung darstellen.

Gebäudemanagement

Im Berichtsjahr wurde die Umstellung der Hallen-Beleuchtung abgeschlossen. Dabei wurden über 21 Kilometer Leuchtstoffröhren gegen energiesparende LED-Leuchten ausgetauscht. Die NürnbergMesse reduziert damit den Stromverbrauch um 80 %, was ca. 2 Mio. kWh jährlich entspricht.

Für das bestehende Servicecenter Mitte, das bis 2025 als Bürogebäude unter dem Titel NXT74 revitalisiert werden soll, strebt die NürnbergMesse erneut eine Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) an. Die neuesten Hallen 3A und 3C wurden bereits mit dem „Platin“-Zertifikat ausgezeichnet. Für alle Neubauten plant die NürnbergMesse eine solche Zertifizierung und prüft für alle Sanierungs- oder Umbaumaßnahmen verbindlich, ob diese nach DGNB umgesetzt werden können.

»Für das neue Bürogebäude strebt die NürnbergMesse erneut eine DGNB-Zertifizierung an.«

Eine weitere wichtige Komponente des Gebäudemanagements ist der sparsame Umgang mit Wasser. Bis 2025 will die NürnbergMesse durch verschiedene Maßnahmen ihren Wasserverbrauch im Verhältnis zur Besucherzahl um 15 % im

Umweltaspekt	2019	2020	2021	2022	2023
Stromverbrauch innerhalb der GmbH (kWh)	20.344.512	12.452.370	10.804.203	17.059.242	16.734.396
› davon NM-Eigenbedarf [kWh]	11.191.008	9.697.135	9.678.370	12.027.423	10.353.755
Drittmenge [kWh]	9.106.504	2.722.335	1.125.833	4.984.819	6.380.641
Wärmeverbrauch innerhalb der GmbH (kWh)	16.178.570	13.144.972	15.217.871	12.858.794	13.405.484
› davon NM-Eigenbedarf [kWh]	9.203.722	10.074.418	12.733.422	11.238.635	8.818.319
Drittmenge [kWh]	6.974.848	3.070.554	2.484.449	1.620.158	4.587.165
Wasserentnahme (m³)	74.570	44.010	29.280	49.526	53.563
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1 & 2) (Tonnen CO₂-Äquivalente)	8.504	493	555	889	844
Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	369	493	555	889	844
Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	8.135	0	0	0	0
Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)				Werden noch nicht erhoben, da die Abgrenzung von Scope 3 gegenwärtig im Branchenverband diskutiert wird.	
Gesamtabfallmenge (t)	5.672	1.039	485	4.414	3.140

Umwelt- und Energiekennzahlen der NürnbergMesse GmbH

Vergleich zum Basisjahr 2018 reduzieren. Dafür werden verstärkt Niederschlagswasser in Verbindung mit intelligenten Bewässerungskonzepten für Außenanlagen verwendet, die Spülmengen der WC-Anlagen optimiert und das Wasserleitungsnetz systematisch auf Leckagen überprüft.

Beim anfallenden Abfall im Unternehmen – ohne Bauschutt – plant die NürnbergMesse eine Reduktion um 20 % bis 2025. Schwerpunkte werden hierbei auf der Wiederverwendung von Investitionsgütern wie zum Beispiel Büromöbeln und der Reduktion von Printprodukten liegen. Der größte Teil des Abfalls entsteht im Messebetrieb, weshalb große Schnittmengen mit dem Handlungsfeld „Nachhaltige Durchführung“ von Veranstaltungen bestehen, in dem der Managementansatz und die entsprechenden Maßnahmen beschrieben werden. Das übergeordnete Ziel liegt hier bei einer Reduktion der flächenbezogenen Veranstaltungsabfälle um 20 % bis 2025 im Vergleich zum Basisjahr 2018.

Sensibilisierung

Die NürnbergMesse verfolgt den Ansatz, ihre internen und externen Stakeholder für Umwelt- und Klimaschutz zu sensibilisieren und in ihr Vorgehen einzubinden. Insbesondere den Mitarbeitenden kommt bei der erfolgreichen Umsetzung von Maßnahmen eine wichtige Rolle zu, weshalb seit 2022 regelmäßige Schulungen angeboten werden. Ebenso wird den Themen mehr Raum in der internen Kommunikation gegeben, um mehr Bewusstsein für sie zu schaffen. Im Zuge der Welcome Days für neue Mitarbeitende wird diesen regelmäßig die Wichtigkeit des Umwelt- und Energiemanagements im Hinblick auf Nachhaltigkeit nähergebracht.

Neben allgemeinen Einführungen und Sensibilisierungen schult die NürnbergMesse ihre Mitarbeitenden gezielt in den für sie relevanten Thematiken – und dies bereits zu frühen Zeitpunkten. Auch arbeitet sie systematisch mit ihren Service-Partnern, um Veranstaltungen möglichst nachhaltig durchführen zu können, wie im nächsten Kapitel beschrieben wird.

Nachhaltige Durchführung von Veranstaltungen



Erhebliches Potenzial hinsichtlich des Beitrages zu Klima- und Umweltschutz sieht die NürnbergMesse insbesondere bei der Durchführung von Veranstaltungen. Aufgrund des damit verbundenen großen Hebels und der Bedeutung der Thematik für die Stakeholder betrachtet die NürnbergMesse dies als eigenes strategisches Handlungsfeld ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Auch aus Geschäftsperspektive betrachtet ist das Feld von hoher Relevanz, denn aufgrund des sich verschärfenden Klimawandels und der steigenden Ressourcenproblematik kommt es zunehmend zu Kritik an internationalen Großveranstaltungen, was ein Risiko für das Geschäftsmodell der Messewirtschaft insgesamt darstellt. Diesem begegnet die NürnbergMesse, indem sie die nachhaltige Durchführung von Messen und Events kontinuierlich ausbaut.

Nachhaltige Logistik und Anreise

Die nachhaltige Durchführung von Veranstaltungen beginnt nicht erst in den Hallen, sondern bereits bei der vorgelagerten Logistik. Mit der Implementierung eines digitalen Messelogistiksystems ist es möglich, die Anlieferung und Abholung bei Auf- und Abbau nachhaltiger zu gestalten. Eine gezielte Steuerung der Logistikverkehre kann Stand- und Fahrzeiten reduzieren, wodurch der Ausstoß von CO₂ verringert wird. Darüber hinaus plant die NürnbergMesse die Lademeter-Auslastung durch intelligente Systeme zu optimieren, um dadurch unnötige Logistikverkehre und damit Emissionen zu vermeiden.

Im Rahmen des partnerschaftlichen Ansatzes kooperiert die Messegesellschaft mit Behörden, um durch eine abgestimmte Routenplanung und Ampelschaltung eine schnellere und staufreie Anfahrt zu den Parkplätzen zu ermöglichen. Dies ist im Sinne der Kunden und der Umwelt.

Das Parkraummanagement gestaltet die NürnbergMesse digital, wodurch das Auffinden von Parkplätzen erleichtert wird und Standzeiten vermieden werden. Durch digitale Parktickets werden Ressourcen geschont und Emissionen vermieden.

Der Fokus bei der Anreise liegt jedoch auf einer Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), da das Messegelände eine direkte Anbindung an das ÖPNV-Netz bietet. Die NürnbergMesse weist gezielt auf die Möglichkeiten einer Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln hin und fördert diese durch entsprechend ausgestaltete Tickets bei diversen Veranstaltungen, die eine ÖPNV-Nutzung beinhalten. Darüber hinaus bietet die NürnbergMesse für viele Veranstaltungen ein Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn für eine emissionsfreie Anreise an.

Ressourcenschonung

Auch bei der eigentlichen Durchführung der Veranstaltungen ist der sorgsame Umgang mit Ressourcen von großer Bedeutung für die NürnbergMesse. Bei Teppichen, die bisher zumeist ein Abfallprodukt waren, hat sie im Berichtsjahr damit begonnen, die Wiederverwendung zu prüfen und dort, wo möglich, die Verlegung zu reduzieren.

Eine zentrale Bedeutung kommt dem nachhaltigen Standbau als Möglichkeit der Abfallreduktion zu. Hier hat die NürnbergMesse im Verbund mit dem Tochterunternehmen Holtmann+ und dem ServicePartner Wörnlein unterschiedliche Standtypen definiert, die ab 2024 den Kunden angeboten werden sollen. Zur weiteren Reduktion von Emissionen wird z. B. auf grünen Stahl gesetzt.

Auf digitaler Basis hat Holtmann+ ein Projekt initiiert, um zukünftig den CO₂-Fußabdruck definierter Service-Leistungen messen und verbessern zu können. Der Fokus liegt hier zunächst auf dem Standbau. Holtmann+ hat erstmals 2022 den CO₂-Fußabdruck des Messestandes eines Kunden gemessen und konnte diesen bis 2023 durch gezielte Maßnahmen um drei Tonnen CO₂ reduzieren.

Für die Catering-Tochter Lehrieder geht die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks mit der Vermeidung von Foodwaste einher. Durch den Einsatz digitaler Tools für einen bedarfsgerechteren Einkauf ist es ihr gelungen, im Jahr 2023 die Abfallmengen von Lebensmitteln im Vergleich zu 2019 um 15 % zu verringern. Für 2024 ist ein weiterer Rückgang um 5 % geplant. Für sein innovatives Vorgehen wurde Lehrieder zweifach ausgezeichnet: vom Deutschen Institut für Service-Qualität mit dem „Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte“ und vom Fachmagazin „Cooking + Catering inside“ als „Caterer des Jahres 2023“ in der Kategorie „Nachhaltigkeit“.

Weiterhin soll der veranstaltungsgebundene Energieverbrauch optimiert werden. Ziel ist es, bis 2025 den Energieverbrauch bei den acht wichtigsten Veranstaltungen um 5 % im Vergleich zum Basisjahr 2017 zu reduzieren.

Partizipative Gestaltung

Die nachhaltige Durchführung von Veranstaltungen ist am wirkungsvollsten, wenn alle Partner entlang der Wertschöpfungskette an ihr beteiligt sind, insbesondere die ServicePartner. Seit 2023 ist das Thema Nachhaltigkeit ein fester Punkt auf der Agenda innerhalb der gemeinsamen Gesprächsrunden. Zudem plant die NürnbergMesse, die Nachhaltigkeitsinitiativen der ServicePartner im „Online-AusstellerShop“ sichtbar zu machen, um den Kunden die Auswahl entsprechender Leistungen zu erleichtern. Erweitert wurde auch das Informationsangebot auf der Website „NürnbergConvention“ um die Themen „Nachhaltigkeit bei der NürnbergMesse“ und „Nürnberg als Destination für mehr Nachhaltigkeit“.

Der Wunsch nach einem größeren Informationsangebot wurde in der Befragung der Kunden im Herbst 2022 deutlich. Sie wünschen sich nicht nur mehr Information über nachhaltige Stände, sondern auch über saisonale und regionale sowie vegetarische und vegane Speisen und Bio-Produkte. Interessant sind für sie ebenfalls Angebote zu nachhaltigen Reise- und Übernachtungsangeboten sowie Möglichkeiten zur Berechnung des eigenen veranstaltungsbezogenen CO₂-Fußabdrucks und entsprechender Kompensation.

Nachhaltige Beschaffung und Zertifizierung

Aussagekräftige Zertifizierungen sind für die NürnbergMesse ein wichtiges Anliegen. Sie sind ein wertvolles Instrument, um ihre eigenen Strukturen und Prozesse im Veranstaltungsbereich nachhaltiger zu gestalten. Aus diesem Grund lässt sich die Tochtergesellschaft Holtmann+ aktuell nach dem anerkannten Standard ISO 20121 (nachhaltiges Veranstaltungsmanagement) zertifizieren.

Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Messeauftritt erweitert Holtmann+ kontinuierlich das Beratungsangebot für Kunden. Um dieses datenbasiert vornehmen zu können, versieht das Unternehmen alle Artikel im internen ERP-System mit einem CO₂-Wert, sodass Kunden bei der Erreichung ihrer Reduktionsziele gezielt unterstützt werden können.

Nachhaltige Alternativen bietet auch Lehrieder verstärkt seinen Kunden. Deshalb wird der Anteil der Cateringangebote mit regionalen, saisonalen und, wo möglich, Bio-Lebensmitteln kontinuierlich erhöht und soll sukzessive auf 70 % gesteigert werden. Zudem ist Lehrieder bereits seit dem Jahr 2011 mit dem Green Globe zertifiziert.

Plattformen für Nachhaltigkeit



Viele der Fachmessen und Kongresse der NürnbergMesse haben einen inhaltlichen Bezug zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitsaspekten. Den Branchenaustausch zwischen Teilnehmenden aus der ganzen Welt betrachtet sie als Multiplikator für neue Ideen und Lösungsansätze. Eine nachhaltige Transformation kann nur gelingen, wenn Innovation und Kooperation gefördert werden. Die Veranstaltungen der NürnbergMesse bieten deshalb eine ideale Plattform für den dafür notwendigen Dialog.

Institutionalisierter Dialog

Ein erklärtes Ziel der NürnbergMesse ist es, Menschen auf ihren Veranstaltungen zusammenzubringen und sie für das zukunftsentscheidende Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Ihre globale Reichweite betrachtet sie als Möglichkeit, den Austausch von Ausstellern und Besuchern aus aller Welt zu intensivieren, denn ohne transnationale Ansätze wird Problemen wie dem Klimawandel oder der Ressourcenknappheit nicht zu begegnen sein.

Beispielhaft kann der begleitende internationale Branchenkongress der BIOFACH genannt werden. Hier diskutiert die Branche und lädt zum wichtigsten internationalen Networking-Event des Jahres ein. Der Kongressschwerpunkt wird im Jahr 2024 auf der transformativen und gestaltenden Kraft von Frauen im Lebensmittelsektor und ihrer Rolle für eine nachhaltigere Zukunft des Ernährungssystems liegen.

Förderung von Ideen

Die NürnbergMesse sieht es als Teil ihrer Verantwortung, Ideenfindung durch Austauschmöglichkeiten zu fördern. Dies gilt sowohl für den Austausch innerhalb von Branchen und darüber hinaus als auch für den Diskurs von Akteuren aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Der „HYDROGEN DIALOGUE – Summit & Expo“ steht exemplarisch für die Umsetzung dieser Verantwortung. Jährlich kommen nationale und internationale Entscheider und Experten aus den unterschiedlichen Sektoren entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Wasserstoffwirtschaft zusammen. Während im Konferenzbereich durch Vorträge und Podiumsdiskussionen die Weichen für eine erfolgreiche Wasserstoffwirtschaft diskutiert werden, bietet die Messepräsenz mit umfassenden Firmen- und Projektpräsentationen renommierter Unternehmen und Forschungseinrichtungen Raum für Innovationen, Technologien und Startups.

Die Förderung von Startups und Forschungsinstituten hat eine besondere Bedeutung für die NürnbergMesse, da sie ein wesentlicher Treiber bei der Entwicklung nachhaltiger Lösungen sind. Bei der Förderung von Startups ist sie aufgrund ihres Angebots an Gemeinschaftsständen bereits seit einigen Jahren führend in Deutschland. Im Zuge der Nachwuchsförderung schafft sie zudem Formate, die an nachhaltiger Entwicklung interessierte Studierende mit Ausstellern zusammenbringen, wie z. B. der EUROGUSS Talent Award, bei dem Bachelor- und Masterarbeiten, die sich auf eine Innovation, Verbesserung oder neue Anwendungen im Druckguss mitsamt seiner gesamten Wertschöpfungskette beziehen, ausgezeichnet werden. Auf diese Weise sollen Talente und Experten gegenseitig voneinander profitieren und Möglichkeiten der Zusammenarbeit erkennen.

Raum geben

Eine Plattform für Nachhaltigkeit zu sein, bedeutet für die NürnbergMesse auch, Unternehmen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen, Raum für ihre Angebote und Leistungen zu geben. Auf diese Weise will sie dazu beitragen, dass deren Bemühungen sichtbar gemacht und in Form von Kundengewinnung und -bindung honoriert werden.

So gibt die NürnbergMesse entsprechenden Unternehmen auf der Garten- und Landschaftsbaumesse „GaLaBau“ die Möglichkeit, ihre Vorreiterrolle durch die Teilnahme am „Grün-Blauen Pfad“ hervorzuheben und sich entsprechend zu positionieren. Auf der FENSTERBAU FRONTALE wird 2024 ein ähnliches Format geschaffen und eine Sonderschau zu dem Thema Nachhaltigkeit eingerichtet werden. „klima.sicher.bauen“ wird zeigen, wie nachhaltige, klimasichere und damit zukunftssichere Bauprodukte aussehen und gekennzeichnet werden können.

Digitale Formate



Digitale Formate – beschleunigt durch die Covid-19-Pandemie – haben in den vergangenen Jahren größere Beliebtheit erfahren, auch in der Messebranche. Die stark steigenden Aussteller- und Besucherzahlen nach Ende der Pandemie zeigen aber auch, dass der Wunsch nach persönlichem Austausch und das unmittelbare physische Erleben auch in Zukunft das Herzstück von Messeveranstaltungen sein werden.

Die NürnbergMesse versteht digitale Formate deshalb nicht in erster Linie als Ersatz für Veranstaltungen vor Ort, sondern als wertvolle Ergänzung. Deshalb hat sie sich zum einen zum Ziel gesetzt, die Zahl der Veranstaltungen mit zusätzlichen digitalen Angeboten sukzessive zu erhöhen. So bringt zum Beispiel die it-sa 365 als Branchenplattform die IT-Security-Community ganzjährig zwischen den Messeterminen zusammen. Außerdem wird die NürnbergMesse prüfen, wo die Möglichkeit besteht, virtuelle anstelle physischer Treffen zu organisieren (z. B. Fachbeiräte-Sitzungen), ohne dass qualitative Verluste entstehen. Durch virtuelle Formate können Reisetätigkeiten und damit Emissionen vermieden werden.

Regionalförderung



Die NürnbergMesse ist ein wichtiger Wirtschaftsmotor in der Metropolregion Nürnberg, der durch die direkte und indirekte Schaffung von Arbeitsplätzen und Verbundeffekten maßgeblich zur ökonomischen Entwicklung beiträgt. Damit kommt sie dem Gesellschafterauftrag der Stadt Nürnberg und des Freistaates Bayern nach, der eine solche Regionalförderung vorsieht.

Im Jahr 2023 führte die Messegesellschaft 150 Veranstaltungen in Nürnberg und weltweit durch, an denen 28.135 Aussteller und 1.281.329 Besucher teilnahmen. Daraus resultieren erhebliche positive wirtschaftliche Effekte für die regionale Wirtschaft – insbesondere in der Metropolregion Nürnberg als Heimatstandort. Ökonomische Mehrwerte entstehen dabei vor allem für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Transportdienstleister, kulturelle Einrichtungen und den weiteren Einzelhandel. So generierte die NürnbergMesse durch

ihre Veranstaltungen im Jahr 2023 deutschlandweit Kaufkrafteffekte in Höhe von rund 1,4 bis 1,6 Mrd. EUR und ein Steueraufkommen von rund 280 bis 300 Mio. EUR und sicherte rund 12.500 bis 13.000 Arbeitsplätze.

Bis zu 1,6 Mrd. EUR

Kaufkrafteffekte generierte die NürnbergMesse deutschlandweit mit ihren Veranstaltungen 2023

Diese ökonomische Wirkung in der Region verstärkt die Messegesellschaft bewusst durch einen regional ausgerichteten Einkauf. Regionalität, die die NürnbergMesse als Umkreis von 150 km um ihren Standort definiert, ist ein fester Bestandteil der Beschaffungsentscheidungen. Im Jahr 2023 betrug die entsprechende „Local Player Quote“ bemerkenswerte 72 %. Auch im Rahmen von Investitionsentscheidungen will die NürnbergMesse einen hohen regionalen Anteil, falls möglich, sicherstellen. So strebt sie für ihr saniertes Bürogebäude einen Anteil von mehr als 75 % an.

Auch für den Einkauf der Tochtergesellschaft Lehrieder ist Regionalität von großer Wichtigkeit, weshalb diese das regionale Einkaufsvolumen für Catering, das im Jahr 2022 bei 85 % lag, auf einem konstant hohen Niveau halten will.

Datenschutz und IT-Sicherheit



Die fortschreitende Digitalisierung in allen Unternehmensbereichen als Treiber von Innovation macht eine konsequente und umfassende Gewährleistung von Datenschutz und IT-Sicherheit zu einem wichtigen Baustein unternehmerischer Verantwortung. Sie bewahren die Daten vor Verlust, ungewollter Veränderung und Zerstörung.

Ihrer „Corporate Digital Responsibility“ kommt die NürnbergMesse nach, indem sie ein angemessenes und rechtskonformes Datenschutzniveau im Sinne der EU-DSGVO etabliert hat, das sie kontinuierlich überprüft und erweitert. Entsprechende Schulungen und Trainings sowie Informationen zu aktuellen Bedrohungssituationen werden durch die Abteilung „Technologie & Betrieb“ und den externen Informationssicherheitsbeauftragten der NürnbergMesse angeboten. Die hieraus resultierenden Handlungsvorgaben und Empfehlungen sind für alle Mitarbeitenden verbindlich.

Hinsichtlich ihrer IT-Sicherheit sorgt die NürnbergMesse für einen reibungslosen, sicheren und gesetzeskonformen Einsatz der IT-Systeme unter konsequenter Beachtung der drei übergeordneten Schutzziele Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit. Dazu wurde im Jahr 2022 eine neue und umfassende IT-Sicherheitsrichtlinie für das gesamte Unternehmen ausgearbeitet und implementiert.

Werte- und Compliance-Management



Wertegeleitetes Handeln ist für die NürnbergMesse das Fundament ihrer unternehmerischen Aktivität. Sie orientiert sich deshalb konsequent an den Prinzipien des „Ehrbaren Kaufmanns“ und des United Nations Global Compact. Um Werte greifbar zu machen und ins tägliche Handeln zu übersetzen, hat die Messgesellschaft ein wirkungsvolles Compliance-System geschaffen, das konkrete Leitlinien und Vorgaben für ihre Mitarbeitenden umfasst. Werte und Normen sowie die dazugehörigen Instrumente überdenkt und überarbeitet die NürnbergMesse regelmäßig, um deren Wirksamkeit sicherzustellen.

Unternehmenswerte

Die NürnbergMesse versteht ihre Unternehmenswerte als Rahmen für das tägliche Handeln und Entscheiden ihrer Führungskräfte und Mitarbeitenden, aber auch als Fundament ihrer Unternehmenskultur und strategischen Ausrichtung. Im Jahr 2023 formulierte sie auf Basis eines Prozesses, in den sowohl die Mitglieder der NM-Family im In- und Ausland, aber auch externe Stakeholder involviert waren, ihre Unternehmenswerte neu.

People – Passion – Progress bringen zum Ausdruck, wofür die NürnbergMesse steht: Der Mensch steht im Mittelpunkt ihres Handelns. Die Leidenschaft für das, was sie tut, in Verbindung mit dem Willen, neue Wege zu gehen und nachhaltige Lösungen für sie, ihre Partner und die Gesellschaft zu entwickeln.

Um ihre Werte greifbar zu machen, begann sie zu Beginn des Jahres 2023 damit, Workshops mit ihren Geschäfts-, Bereichs- und Abteilungsleitungen durchzuführen, um zu erarbeiten, welche Bedeutung die Werte für die jeweiligen Einheiten haben und wie sie dort umgesetzt werden können. Diese Fragestellungen haben die Führungskräfte im Anschluss mit ihren Teams diskutiert. Für 2024 plant die NürnbergMesse zusätzliche Formate wie Podcasts, ein Werte-Café und einen News Channel, um ihre Mitarbeitenden weiter zu sensibilisieren.

Compliance-Management

Den Code of Conduct als zentrales Element ihres Compliance-Managements hat die NürnbergMesse 2023 grundlegend überarbeitet und wird diesen 2024 auf ihrer Homepage veröffentlichen. Er gründet in den Unternehmenswerten und ist ein wesentlicher Teil ihrer Unternehmenskultur, indem er zur Stärkung des fairen und partnerschaftlichen Umgangs beiträgt, den die NürnbergMesse mit allen ihren Stakeholdern pflegt. Auch beugt er gezielt unangemessenem und gesetzwidrigem Verhalten vor, weshalb er auch ein wichtiger Bestandteil ihres Risikomanagements ist.

Sollte es dennoch zu Verstößen kommen, sind die Mitarbeitenden der NürnbergMesse aufgefordert, diese über das anonyme Hinweisgebersystem an den Compliance Officer zu melden. Dafür stehen unterschiedliche Kanäle zur Verfügung. Der Compliance Officer geht allen Hinweisen nach und bestätigt deren Eingang. Die hinweisgebende Person erhält eine Rückmeldung über die ergriffenen und geplanten Folgemaßnahmen, ebenfalls anonym. Im Zusammenhang mit der Bearbeitung werden höchste Vertraulichkeit, Unparteilichkeit

und Fairness sichergestellt. Die Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften haben die Möglichkeit, Verstöße bei einem Compliance Officer in ihrer Organisation oder dem Chief Compliance Officer der Unternehmensgruppe anzuzeigen.

Um seine Mitarbeitenden mit deren Pflichten und Möglichkeiten vertraut zu machen, hat das Unternehmen das Compliance-Schulungskonzept neu gestaltet. Anstelle einer gesammelten Frontal-Schulung für alle Mitarbeitenden wurden individuelle Schulungen mit abteilungsspezifischen Inhalten eingeführt.

Zudem führt die NürnbergMesse seit Herbst 2023 Compliance-Prüfungen in allen Abteilungen durch und ersetzt damit die ausgewählten Regelprüfungen, die vorher zu vorab festgelegten Themen stattfanden. Auch ist es ihr Ziel, alle ihre Tochtergesellschaften bis Jahresende 2024 in dieses Prüfsystem einzubeziehen.

Compliance in der Lieferkette

Wie geplant hat die NürnbergMesse 2023 auch den Code of Conduct für ihre Geschäftspartner fertiggestellt, den sie zu einem festen Bestandteil ihrer Vertragsbedingungen macht. Denn ihr Verständnis verantwortlichen Handelns erstreckt sich entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette. Beruhend auf dem UN Global Compact, den Sustainable Development Goals sowie den United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights und der International Labour Organization's Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work, stellt er für sie die Grundlage für eine integre, faire und verantwortungsvolle Geschäftsbeziehung dar. Deshalb verpflichtet die NürnbergMesse ihre Vertragspartner, die Grundsätze und Anforderungen ihres Verhaltenskodex zu erfüllen und sich darum zu bemühen, ihre Unterauftragnehmer wiederum zur Einhaltung der in ihrem Kodex aufgeführten Werte und Normen anzuhalten.

Im Rahmen eines systematischen Vorgehens spielt die gezielte Identifikation von Risikolieferanten eine zentrale Rolle, wobei länder- und branchenbezogene Aspekte Teil des Assessments sind. Auf Basis der Beurteilung sieht die NürnbergMesse es als ihre Aufgabe, falls nötig, Verbesserungen anzuregen und nachzuhalten, um die Lieferantenbeziehung und nachhaltiges Handeln zu stärken. Eine ausbleibende angemessene Reaktion oder wiederholte Verstöße werden jedoch in letzter Konsequenz als Grund und Anlass gesehen, die Geschäftsbeziehungen einschließlich aller zugehörigen Verträge infrage zu stellen.

Gestützt wird ihr Vorgehen von einem digitalen System, das eine gezielte Abfrage und Auswertung ermöglicht. Im ersten Quartal 2024 wird die Evaluierung aller strategischen Partner abgeschlossen sein, was die Möglichkeit bietet, gezielte Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Gesellschaftliches Engagement



Das gesellschaftliche Engagement der NürnbergMesse ruht ebenfalls auf einem regionalen und partnerschaftlichen Ansatz. Im Rahmen der Metropolregion Nürnberg engagiert sie sich in diversen Projekten, um die Region in ihrer Wahrnehmung über ihre Grenzen hinaus zu stärken und für potenzielle Arbeitnehmer attraktiv zu machen. So ist die NürnbergMesse Fördermitglied des neu geschaffenen Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung in der Metropolregion, der aktiv Projekte in der Region unterstützt, die zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes oder zur Förderung der Biodiversität beitragen.

Ganz im Sinne einer sozialen Nachhaltigkeit unterstützt die NürnbergMesse darüber hinaus die ehrenamtliche Tätigkeit ihrer Mitarbeitenden mit einem Tag Sonderurlaub im Jahr. Insbesondere die direkte Nachbarschaft in Langwasser bietet dafür zahlreiche wertvolle Möglichkeiten. In Abstimmung mit dem benachbarten Bürgerverein Langwasser wurde vereinbart, dass sie gezielt ihre Mitarbeitenden auf Aktionen, Projekte und Arbeitskreise vor Ort hinweist.

Ebenfalls im Nürnberger Süden war die Messegesellschaft 2023 im Rahmen der Aktion „Türen Öffnen“ der Stadt Nürnberg engagiert. Zahlreiche Mitarbeitende haben die Konzeptionierung und den Bau eines Barfußpfades und einer Wahrnehmungswand in einem Kindergarten tatkräftig unterstützt. Lehrieder wiederum stellte verschiedenen Organisationen wie der Tafel und kirchlichen Einrichtungen übrig gebliebene Speisen zur Verfügung.

Bereits seit 2015 kooperiert die NürnbergMesse mit AFB Social & Green und spendet ausgemusterte Hardware an die GmbH, die sich zu den größten gemeinnützigen IT-Unternehmen in Europa zählt. Auch ihr Tochterunternehmen Holtmann+ hat sich dieser Aufgabe verschrieben und bezieht Werbegeschenke vom Seifen-Werk BADELIEBE, eine Einrichtung der Lebenshilfe Nürnberg.

Im Jahr 2022 hat Holtmann+ gemeinsam mit dem Senat der Wirtschaft Deutschland e.V. den German SDG-Award ins Leben gerufen. Mit dem Preis werden Pioniere geehrt, die einen vorbildlichen Teil zur Erfüllung des Zielsystems der SDGs leisten und ihre Projekte und Aktivitäten einem breiteren Publikum bekannt gemacht haben. Innovatives Handeln ist ein wichtiges Element der Unternehmenskultur der gesamten NürnbergMesse Group, weshalb sie stets bestrebt ist, dass ihr gesellschaftliches Engagement und ihr wirtschaftliches Handeln im Einklang stehen.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Messen und Kongresse bilden ihre jeweiligen Branchen, deren Innovationszyklen sowie die unternehmerische Situation von ausstellenden und besuchenden Unternehmen ab. Für eine Prognose zur Entwicklung der Messewirtschaft und den Risiken für Messeveranstalter wie die NürnbergMesse lohnt ein Blick auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Deutschland und weltweit, wie sie sich zum aktuellen Stand abzeichnen.

Zum Ende des Jahres 2023 scheint die deutsche Wirtschaft wie gelähmt. Unsicherheiten dämpfen die Stimmung bei privaten Haushalten und Unternehmen. Deutsche Exporte nahmen ab, starke expansive Impulse wurden lediglich von staatlichen Investitionen ausgelöst.⁹⁾ Ab dem Sommerhalbjahr 2023 stagnierte die Wirtschaftsleistung und das Bruttoinlandsprodukt ging im Schlussquartal um 0,3 % zurück.¹⁰⁾

Im Verlauf des Jahres ging die Inflationsrate zurück, die Lohneinkommen stiegen an und die Anzahl der Erwerbstätigen verblieb auf einem hohen Niveau, was zu einer Rückkehr der Kaufkraft in Deutschland führte. Dennoch erholte sich der private Konsum nicht und die privaten Konsumausgaben nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % ab.¹¹⁾

Für das Gesamtjahr 2023 verzeichnete das ifo Institut eine Inflationsrate von 5,9 % und erwartet eine Rate von 2,3 % für das darauffolgende Jahr. Laut ifo Institut stagnierte die gesamtwirtschaftliche Leistung, die Konjunktur soll sich aber 2024 allmählich erholen. Die Zuwachsraten wurden 2023 gesenkt, wodurch sich auch das Tempo der Erholung verlangsamte und mit einer Normalisierung der Konjunktur erst im Jahr 2025 gerechnet wird. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt soll im Jahr 2024 um 0,9 % steigen.¹²⁾

Risikoanalyse

Zur Bewertung der Risikosituation des Unternehmens führt die NürnbergMesse seit 2000 jährlich eine systematische Analyse durch. Dabei werden die unterschiedlichen Einzelrisiken auf der operativen wie der strategischen Ebene untersucht, bewertet und in einer Gesamtrisikosituation zusammengefasst. Auf dieser Basis werden die Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation des Unternehmens ermittelt. Die Ergebnisse dienen dem Aufbau eines wertorientierten Risikomanagementsystems.

»Die NürnbergMesse investiert in die Cybersicherheit, um Risiken zu minimieren.«

Die anhaltende Pandemiesituation hat dazu geführt, dass die NürnbergMesse ihre Risikobetrachtung im Jahr 2021 angepasst hat und übergeordnete Risiken mit weitreichenden Auswirkungen als „Metarisiken“ behandelt. Zu dieser neuen Risikoklasse zählen Entwicklungen, welche einen Großteil der bereits vorhandenen Risiken beeinflussen und/oder schwerwiegende zusätzliche Risiken generieren können.

Ähnlich wie im Jahr 2022 bleibt das Metarisiko „militärische Auseinandersetzungen“ (Krieg in der Ukraine, Angriff der Hamas auf Israel) bestehen. Weitere definierte Metarisiken, welche sich aktuell jedoch nicht spürbar auswirken, sind „Finanz- / Wirtschaftskrisen“ sowie „gesellschaftlicher/ökologischer Wandel“.

Angewendet wird das Risikomanagementsystem auf die gesamte NürnbergMesse Group. Insbesondere bei Kauf oder Gründung neuer Beteiligungen und Tochtergesellschaften wird sichergestellt, dass diese in das Risikomanagementsystem der NürnbergMesse Group integriert werden. Die Prüfung und Beurteilung der ermittelten Risikofelder findet jährlich statt und wird nach Bedarf angepasst bzw. erweitert und im sogenannten „Risikoatlas“ der NürnbergMesse Group festgehalten.

Nachwirkungen der Corona-Pandemie auf das Messengeschäft sind mittlerweile nur noch in geringerem Umfang spürbar. Messen finden wieder regulär statt und erreichen teilweise bereits die Aussteller- und Besucherbeteiligung von vor der Pandemie. Allerdings wirken sich die Folgen des Krieges in der Ukraine insbesondere auf der Kostenseite belastend aus. Die steigenden Umsätze im Veranstaltungsbereich können bisher bei noch nicht jeder Veranstaltung die massiv gestiegenen Kosten für Rohstoffe und Dienstleistungen ausgleichen. Neue Risiken entstehen im Zusammenhang mit der Cybersicherheit. Nahezu alle Unternehmen und Institutionen sind heutzutage von Cybercrime-Risiken betroffen. Deshalb wird die NürnbergMesse in den kommenden Jahren in die Erhöhung der Cybersicherheit investieren, um die Risiken zu minimieren.

Für die Jahre 2024 und 2025 sind Eigenkapitalerhöhungen als Beitrag der Hauptgesellschafter zur Finanzierung des modifizierten Masterplans Immobilie in Höhe von 40 Mio. EUR vorgesehen.

⁹⁾ ifo Konjunkturprognose Winter 2023: Konjunkturerholung verzögert sich – Haushaltslücke birgt neue Risiken, 14. Dezember 2023: <https://www.ifo.de/fakten/2023-12-14/ifo-konjunkturprognose-winter-2023-konjunkturerholung-verzoegert-sich>

¹⁰⁾ ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2024: Deutsche Wirtschaft wie gelähmt, 6. März 2024: <https://www.ifo.de/fakten/2024-03-06/ifo-konjunkturprognose-fruehjahr-2024-deutsche-wirtschaft-wie-gelaehmt>

¹¹⁾ ifo Konjunkturprognose Winter 2023: Konjunkturerholung verzögert sich – Haushaltslücke birgt neue Risiken, 14. Dezember 2023: <https://www.ifo.de/fakten/2023-12-14/ifo-konjunkturprognose-winter-2023-konjunkturerholung-verzoegert-sich>

¹²⁾ ifo Konjunkturprognose Winter 2023: Konjunkturerholung verzögert sich – Haushaltslücke birgt neue Risiken, 14. Dezember 2023: <https://www.ifo.de/fakten/2023-12-14/ifo-konjunkturprognose-winter-2023-konjunkturerholung-verzoegert-sich>

Weiterhin können im Konzern zur Absicherung von Zinsrisiken aus aufgenommenen bzw. zukünftig neu aufzunehmenden Darlehen derivative Finanzinstrumente wie Swaps und Caps eingesetzt werden. Währungsrisiken wird im Einzelfall durch den Abschluss von Devisentermingeschäften begegnet.

Der Bericht der Risikoanalyse wird jährlich im Aufsichtsrat der NürnbergMesse erörtert. Für das Geschäftsjahr 2024 wurden in der Sitzung am 30. Juni 2023 alle wesentlichen Risiken und die entsprechend erarbeiteten Gegenmaßnahmen ausführlich erläutert.

Ausblick: das Jahr 2024 für die NürnbergMesse Group

Im Jubiläumsjahr 2024 möchte die NürnbergMesse an alte Rekordwerte aus den Jahren von vor der Pandemie anknüpfen. Parallel steht der 50. Geburtstag der NürnbergMesse an, denn am 5. April 1974 erfolgte die offizielle Eintragung des Unternehmens ins Handelsregister. Im ersten Quartal 2024 fanden bereits zentrale Veranstaltungen wie die Spielwarenmesse als Gastveranstaltung und das Eigenveranstaltungs-doppel aus BIOFACH und VIVANESS in Nürnberg sowie die FSBI in Mumbai und HORECA in Athen statt.

In das Geschäftsjahr 2024 startete die NürnbergMesse erstmals seit Ausbruch der Corona-Krise wieder ohne jegliche Pandemie-Beschränkungen. Als den Welthandel beeinträchtigende Faktoren bleiben aber weiterhin der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die Einschränkungen im Suezkanal, der Angriff der Hamas auf Israel sowie die erheblichen Preissteigerungen für Rohstoffe und Energie bestehen. Hinzu kommt die schwächelnde Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft insgesamt. Unsicherheiten bestehen zudem aufgrund der Befürchtung, dass sich durch die US-Wahlen zunehmend protektionistische Tendenzen global ausbreiten. Diesen hemmenden Faktoren zum Trotz eine positive Unternehmensentwicklung fortzuführen, ist das Hauptziel der NürnbergMesse für das Geschäftsjahr 2024.

Im vergangenen Jahr hat sich bereits gezeigt, dass sich die Aussteller- und Besucherbeteiligungen, im Vergleich zu 2022, nochmals deutlich vergrößert haben. Auch die Inflation, hohe Energie- und Rohstoffpreise haben das Interesse am Geschäftsmodell Messe kaum gedämpft. Somit können international ausgerichtete Leitmesse ihre wichtige Rolle im Marketing-Mix der Unternehmen weiter behaupten und an frühere Erfolge anknüpfen. Messeunternehmen, die diese Transformation in die VUCA-Welt jedoch nicht bewältigen, dürften künftig erhebliche Probleme bekommen, möglicherweise sogar vom Markt verschwinden.

»In ihrem Jubiläumsjahr wird die NürnbergMesse an bisherige Rekordwerte anknüpfen.«

Gerade deshalb kommt der Strategie 2026 und den damit verknüpften Initiativen große Bedeutung als Treiber der weiteren Unternehmensentwicklung zu. Eine der Kernzielsetzungen ist es dabei, bis 2026 die Online-Verkaufsprozesse für Aussteller und Besucher neu auszurichten sowie das Kundenerlebnis („Customer Journey“) zu optimieren. Die NürnbergMesse erwartet, dass sich daraus zusätzlich neue Marktpotenziale ergeben.

Ein weiteres zentrales Thema im Zuge der Digitalisierung ist die Cybersicherheit des eigenen Unternehmens. Um unternehmerische Risiken zu minimieren, arbeitet die NürnbergMesse mit externen Datenschutzbeauftragten und Informationssicherheitsbeauftragten zusammen. Aufgrund der deutlichen Zunahme von Cyberbedrohungen bei gleichzeitiger Digitalisierung des Geschäftsmodells investiert die NürnbergMesse in den kommenden Jahren gezielt in Technologien der IT-Sicherheit.

Trotz des Wegfallens der Einschränkungen der Corona-Pandemie hält die NürnbergMesse an der Erfolgsformel „onsite plus online“ fest. Präsenzveranstaltungen werden durch digitale Zusatzangebote für Aussteller und Besucher ergänzt und auch hybride Veranstaltungen bleiben im Portfolio erhalten. So profitieren Aussteller und Besucher weiterhin von den Mehrwerten der digitalen Services vor Ort bzw. online.

Als entscheidend für die Zukunftsfähigkeit ihres Geschäftsmodells betrachtet die NürnbergMesse die Frage der Nachhaltigkeit unter drei Aspekten. Erstens: die nachhaltige Durchführung von Veranstaltungen; zweitens: die Nachhaltigkeit des eigenen unternehmerischen Handelns; und drittens: die Entwicklung der Messeformate als wichtige Plattformen zur Verbreitung von nachhaltigen Technologien und Lösungen. Prägend für das Nachhaltigkeitsverständnis der NürnbergMesse sind die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDG). Die Nachhaltigkeitsstrategie steht außerdem in Einklang mit der im Jahr 2023 aufgesetzten Gruppen-Strategie 2026 (siehe nichtfinanzielle Erklärung, Seite 14). Einen entscheidenden Meilenstein stellt hierbei die angestrebte CO₂-neutrale Energieversorgung des Messegeländes bis 2028 dar.

Die internationalen Tochtergesellschaften der NürnbergMesse haben im vergangenen Jahr ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr absolviert. Sowohl die veranstaltungs- als auch die vertriebsorientierten Gesellschaften konnten den eingeschlagenen Erholungs- und Wachstumspfad nach der Pandemie fortsetzen. Auch für das laufende Jahr erwartet die NürnbergMesse eine Fortführung dieses Trends, weiterhin unter der Voraussetzung, dass die globalen Krisen- und Spannungsherde nicht weiter eskalieren. Das neu gegründete nationale Joint Venture YONTEX wird 2024 ihre Gründungsphase hinter sich lassen und nach der BrauBeviale 2024 die Transformation von einer Eigenveranstaltung hin zu einer Gastveranstaltung abgeschlossen haben. 2024 wird die internationale Beteiligung an der China Brew China Beverage erstmalig von der YONTEX verantwortet.

»Die internationalen Tochtergesellschaften haben 2023 ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr absolviert.«

Die Vergrößerung des Messeportfolios durch Neuentwicklungen, Partnerschaften oder Zukäufe insbesondere im Auslandsgeschäft bleibt ein wesentlicher Wachstumstreiber für die NürnbergMesse Group. So organisiert die NürnbergMesse Brasil, nach der erfolgreichen Premiere im November 2023, im

laufenden Jahr erstmals zwei Ausgaben der neuen Brazilian Footwear Show (Frühling/Sommer und Herbst/Winter) als Fachmessen für die Schuhindustrie. Im kommenden Geschäftsjahr 2024/2025 (April 2024 – März 2025) kann die NürnbergMesse India auf vier neue Veranstaltungsformate blicken. Im Mai, in Mumbai, und im August, in Delhi, finden erstmals die INDEX PLUS-Messen statt, die die Themen Möbel, Inneneinrichtung und Design behandeln. Die Messen sind eine Weiterentwicklung der am Markt bekannten INDEX-Messen, welche auf eine Tradition von mehr als 30 Jahren zurückblicken. Im Herbst folgen dann die INDIA FENCE EXPO (Perimeterschutz, Zaunprodukte und Fertigungsmaschinen) sowie INBRUSH INDIA (Maschinen für die Bürstenherstellung). Somit wächst das Portfolio der NürnbergMesse India auf 18 Veranstaltungen, verteilt über den kompletten indischen Subkontinent. 2024 wird sich das Outbound-Geschäft der NürnbergMesse China weiter erholen und auch die etablierten Inlandsmessen versprechen ein weiteres Wachstum. Mit der Beteiligung an dem Messeveranstalter trendfairs GmbH erweitert die NürnbergMesse ihr Portfolio im deutschsprachigen Zentraleuropa mit den Themen Interior, Lifestyle und Technik.

Nach zwölf Jahren an der Spitze des Unternehmens hat sich Prof. Dr. Roland Fleck als Geschäftsführer der NürnbergMesse GmbH zum 31. Juli 2023 in den Ruhestand verabschiedet. In das Jubiläumsjahr 2024 startete Peter Ottmann als CEO der NürnbergMesse GmbH gemeinsam mit dem Executive Board, bestehend aus Dirk Blum, Dr. Thomas Koch, Petra Wolf und Dr. Martin Kassubek. Das Executive Board nahm im August 2023 seine Arbeit auf. Ziel der neuen Führungsstruktur sind schnellere Entscheidungswege und eine bessere Vernetzung innerhalb des Unternehmens. Mit dieser neuen Führungsstruktur sieht sich die NürnbergMesse gewappnet für die Herausforderungen der Zukunft.

2023 kehrte die Messe zu ihrem gewohnten Rhythmus von veranstaltungstarken geraden und veranstaltungsschwächeren ungeraden Jahren zurück. Die Nachfrage nach Präsenzveranstaltungen hat sich erholt. Trotz anhaltender Krisen geht die Messegesellschaft davon aus, dass sie sich im Jahr 2024 wieder an das Vor-Corona-Niveau annähert. Für das Jubiläumsjahr 2024 werden ein Konzernumsatz von ca. 340 Mio. EUR, wovon ca. 262 Mio. EUR auf die NürnbergMesse entfallen sowie ein deutlich positives Unternehmens- bzw. Konzernergebnis erwartet.

Nürnberg, den 25. April 2024

Peter Ottmann
Geschäftsführung

BILANZ

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

NürnbergMesse Group

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. EDV-Programme	6.812.125,41	5.013.725,66
2. Veranstaltungsrechte	13.505.640,09	7.205.916,84
3. Kundenstamm und sonstige Rechte	508.349,36	578.660,18
4. Geschäfts- oder Firmenwert	9.232.804,76	10.862.611,95
5. Geleistete Anzahlungen	233.431,84	822.921,75
	30.292.351,45	24.483.836,38
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	243.331.230,82	254.650.342,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.296.977,00	9.511.505,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.079.731,60	13.463.291,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.474.558,04	6.435.636,58
	287.182.497,46	284.060.776,39
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.116.802,03	185.984,21
2. Beteiligungen	1.292.985,06	1.139.377,22
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	743.598,49	664.819,54
4. Sonstige Ausleihungen	1.168.789,32	1.187.183,29
5. Genossenschaftsanteile	7.800,00	7.800,00
	6.329.974,90	3.185.164,26
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.677.524,68	1.798.451,58
2. Unfertige Leistungen	4.130.319,56	2.379.701,71
./ .erhaltene Anzahlungen	-4.101.204,67	-2.379.701,71
	1.706.639,57	1.798.451,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.494.941,34	9.235.785,60
› davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 2.130,91)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	138.407,56	368.342,77
› davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 62.072,50)		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	270.427,73	11.670,80
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.493.629,74	9.497.668,74
› davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.349.915,98 (Vj. EUR 1.215.740,48)		
	29.397.406,37	19.113.467,91
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	84.692.452,54	46.897.847,85
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.997.516,24	2.861.324,76
	443.598.838,53	382.400.869,13

PASSIVA

A. Eigenkapital

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
I. Gezeichnetes Kapital	100.204.900,00	100.204.900,00
II. Kapitalrücklage	226.529.299,60	206.529.299,60
III. Gewinnrücklagen	1.280.497,12	1.249.836,62
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-4.358.947,76	-4.210.487,96
V. Gewinn- (+)/Verlustvortrag (-)	-78.140.874,52	-81.403.508,53
VI. Konzerngewinn (+)/-verlust (-) der NürnbergMesse	-1.465.515,36	3.262.634,01
VII. Nicht beherrschende Anteile	1.393.738,28	1.058.464,56
	245.443.097,36	226.691.138,30
	275.900,00	259.650,00

B. Einlagen stiller Gesellschafter

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.539.950,46	6.516.557,35
2. Steuerrückstellungen	2.383.090,67	2.090.978,07
3. Sonstige Rückstellungen	17.275.552,39	21.038.836,79
	26.198.593,52	29.646.372,21

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	81.004.599,27	72.205.950,87
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	58.994.310,97	28.553.754,42
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.441.455,34	14.841.705,88
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.108.526,77	32.050,11
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.139.748,45	689.133,59
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	107.578,24	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	7.417.545,20	9.368.284,48
› davon aus Steuern: EUR 1.930.593,33 (Vj. EUR 1.390.117,36)		
› davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 292.483,10 (Vj. EUR 151.117,36)		
	170.213.764,24	125.690.879,35

E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	2.476,54	1.363,02
--	-----------------	-----------------

F. Passive latente Steuern

	1.465.006,87	111.466,25
	443.598.838,53	382.400.869,13

Bilanz zum 31. Dezember 2023

NürnbergMesse GmbH

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. EDV-Programme	5.834.738,00	4.328.746,00
2. Veranstaltungsrechte	3.439.827,00	5.014.597,00
3. Sonstiges	24.688,00	28.438,00
4. Geleistete Anzahlungen	193.175,84	805.911,75
	9.492.428,84	10.177.692,75
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	242.176.137,45	253.616.022,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.296.976,00	9.511.504,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.800.012,87	10.621.612,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.466.871,04	6.427.949,58
	282.739.997,36	280.177.089,06
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	47.035.949,54	38.473.601,06
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	435.200,00	473.522,96
3. Beteiligungen	2.503.073,04	2.029.488,10
4. Sonstige Ausleihungen	1.000.000,00	1.000.000,00
	50.974.222,58	41.976.612,12
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.974,53	108.279,44
2. Unfertige Leistungen	2.667.239,51	986.871,54
./.. erhaltene Anzahlungen	-2.667.239,51	-986.871,54
	56.974,53	108.279,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.703.649,63	4.090.993,30
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.142.973,61	6.443.791,18
↳ davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.000.000,00 (Vj. EUR 1.000.000,00)		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.007.979,44	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.891.474,29	2.565.390,33
	18.746.076,97	13.100.174,81
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	64.266.503,08	33.834.825,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.513.294,09	1.449.632,63
	432.789.497,45	380.824.306,05

PASSIVA

A. Eigenkapital

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
I. Gezeichnetes Kapital	100.204.900,00	100.204.900,00
II. Kapitalrücklage	226.529.299,60	206.529.299,60
III. Gewinnrücklagen	344.301,09	344.301,09
IV. Gewinn- (+)/Verlustvortrag (-)	-63.178.975,56	-66.333.579,26
V. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-4.110.718,52	3.154.603,70
	259.788.806,61	243.899.525,13

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.033.434,00	6.056.409,00
2. Steuerrückstellungen	950.123,04	822.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	14.665.425,61	19.119.254,21
	21.648.982,65	25.997.663,21

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.047.357,09	71.021.579,10
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	45.686.423,85	20.475.765,09
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.577.558,91	8.208.833,64
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.121.633,28	4.043.178,29
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	283.523,58	156.301,32
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.635.211,48	7.021.460,27
↳ davon aus Steuern: EUR 421.314,60 (Vj. EUR 415.946,22)		
↳ davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 71.336,12 (Vj. EUR 0,00)		
	151.351.708,19	110.927.117,71

432.789.497,45

380.824.306,05

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

NürnbergMesse Group

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	265.086.304,16	257.069.412,70
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.859.663,04	413.020,65
3. Sonstige betriebliche Erträge	14.296.878,17	4.723.579,62
› davon aus der Währungsumrechnung: EUR 95.815,59 (Vj. EUR 422.820,25)		
Summe 1–3	281.242.845,37	262.206.012,97
4. Veranstaltungsaufwendungen	–144.125.237,87	–131.658.060,77
5. Personalaufwand	–64.018.270,50	–57.737.918,05
a) Löhne und Gehälter: EUR –51.868.831,81 (Vj. EUR –46.376.246,42)		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: EUR –12.149.438,69 (Vj. EUR –11.361.671,63)		
› davon für Altersversorgung: EUR 2.388.758,41 (Vj. EUR 2.686.826,73)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–25.231.417,63	–26.033.095,16
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	–45.245.985,38	–40.754.139,84
› davon aus der Währungsumrechnung: EUR 61.461,44 (Vj. EUR 234.599,87)		
Summe 4–7	–278.620.911,37	–256.183.213,82
Betriebsergebnis	2.621.934,00	6.022.799,15
8. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	274.673,08	218.036,06
10. Erträge aus Beteiligungen	336.623,41	37.795,47
Operatives Ergebnis	3.233.230,49	6.278.630,68
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	55.363,99	39.518,72
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.711.236,38	359.409,27
› davon aus der Abzinsung: EUR 141.869,14 (Vj. EUR 11.087,44)		
13. Zuschreibungen auf Finanzanlagen	312.000,00	312.000,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	–176.660,59	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–1.488.177,08	–1.406.420,88
› davon aus der Aufzinsung: EUR 112.849,03 (Vj. EUR 179.585,90)		
Ergebnis vor Steuern	3.646.993,19	5.583.137,79
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–2.742.946,73	–129.678,52
› davon aus latenten Steuern: EUR 129.604,68 (Vj. EUR 21.458,67)		
17. Ergebnis nach Steuern	904.046,46	5.453.459,27
18. Sonstige Steuern	–2.002.515,97	–1.869.836,72
19. Konzernjahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (–)	–1.098.469,51	3.583.622,55
20. Einstellung in Rücklagen	–30.660,50	0,00
21. Konzernbilanzgewinn (+)/-verlust (–)	–1.129.130,01	3.583.622,55
22. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (+)/Verlust (–)	336.385,35	320.988,54
23. Konzerngewinn (+)/-verlust (–) der NürnbergMesse	–1.465.515,36	3.262.634,01

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

NürnbergMesse GmbH

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	194.168.164,82	205.265.768,17
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.907.893,88	19.970,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.162.438,37	3.415.639,75
› davon aus der Währungsumrechnung: EUR 21.675,57 (Vj. EUR 267.221,45)		
Summe 1–3	200.238.497,07	208.701.378,82
4. Veranstaltungsaufwendungen	–116.557.487,46	–115.076.179,97
5. Personalaufwand	–41.787.353,02	–40.263.020,94
a) Löhne und Gehälter: EUR –33.712.125,15 (Vj. EUR –31.999.094,23)		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: EUR –8.075.227,87 (Vj. EUR –8.263.926,71)		
› davon für Altersversorgung: EUR 2.194.622,78 (Vj. EUR 2.595.471,49)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–20.500.392,09	–22.034.129,99
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	–35.631.702,14	–33.828.759,89
› davon aus der Währungsumrechnung: EUR 44.760,50 (Vj. EUR 37.755,24)		
Summe 4–7	–214.476.934,71	–211.202.090,79
Betriebsergebnis	–14.238.437,64	–2.500.711,97
8. Erträge aus Beteiligungen	4.129.881,92	122.434,02
› davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 3.000.000,00 (Vj. EUR 0,00)		
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.595.569,10	3.688.617,58
Operatives Ergebnis	–7.512.986,62	1.310.339,63
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	50.000,00	33.611,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.199.001,91	196.000,19
› davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 259.059,79 (Vj. EUR 89.063,07)		
› davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 13.701,29 (Vj. EUR 9.171,44)		
12. Zuschreibungen auf Finanzanlagen	5.913.580,98	5.516.933,00
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–38.322,96	–1.059.822,81
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–1.588.180,18	–1.240.470,25
› davon an verbundene Unternehmen: EUR 450.523,51 (Vj. EUR 174.138,52)		
› davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 111.158,59 (Vj. EUR 105.883,93)		
Ergebnis vor Steuern	–1.976.906,87	4.756.590,76
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–275.077,06	170.035,88
16. Ergebnis nach Steuern	–2.251.983,93	4.926.626,64
17. Sonstige Steuern	–1.858.734,59	–1.772.022,94
18. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (–)	–4.110.718,52	3.154.603,70

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Konzern-Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2023

NürnbergMesse Group

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2023 EUR
	Stand 1.1.2023 EUR	Änderung im Konsolidierungskreis EUR	Zugänge 2023 EUR	Abgänge 2023 EUR	Umbuchung 2023 EUR	Währungs- umrechnung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. EDV-Programme	23.046.942,89	0,00	2.200.717,50	- 160,00	1.583.506,72	7.624,14	26.838.631,25
2. Veranstaltungsrechte	41.652.941,81	9.074.000,00	0,00	0,00	0,00	- 221.979,56	50.504.962,25
3. Filme	214.696,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	214.696,88
4. Geschäfts- oder Firmenwert	30.819.504,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.819.504,32
5. Kundenstamm und sonstige Rechte	4.618.198,48	0,00	223.865,41	0,00	0,00	0,00	4.842.063,89
6. Geleistete Anzahlungen	822.921,75	0,00	995.410,81	0,00	- 1.583.506,72	- 1.394,00	233.431,84
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	101.175.206,14	9.074.000,00	3.419.993,72	- 160,00	0,00	- 215.749,42	113.453.290,44
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	608.500.240,40	0,00	263.857,43	- 164.982,16	1.206.670,78	8.287,44	609.814.073,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.738.322,83	0,00	83.496,41	0,00	3.835.047,78	0,00	66.656.867,02
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.520.486,22	0,00	3.334.625,17	- 455.345,64	1.384.071,32	- 33.599,99	65.750.237,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.435.636,58	0,00	18.064.642,18	- 599.930,84	- 6.425.789,88	0,00	17.474.558,04
Summe Sachanlagen	739.194.686,03	0,00	21.746.621,19	- 1.220.258,64	0,00	- 25.312,55	759.695.736,02
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	285.984,21	0,00	2.960.767,50	- 130.000,00	0,00	50,32	3.116.802,03
2. Beteiligungen	1.451.377,22	0,00	18.468,43	0,00	0,00	0,00	1.469.845,65
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (AMA)	1.248.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.248.350,00
4. Sonstige Ausleihungen	1.187.183,29	0,00	0,00	- 18.393,97	0,00	0,00	1.168.789,32
5. Genossenschaftsanteile	7.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.800,00
Summe Finanzanlagen	4.180.694,72	0,00	2.979.235,93	- 148.393,97	0,00	50,32	7.011.587,00
Gesamtsumme Anlagevermögen	844.550.586,88	9.074.000,00	28.145.850,84	- 1.368.812,61	0,00	- 241.011,65	880.160.613,45

Konzern-Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2023

NürnbergMesse Group

Anlagevermögen	Stand 1.1.2023 EUR	Zugänge 2023 EUR	Ergebnis at equity 2023 EUR	Abschreibungen				Währungs- umrechnung EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Buchwerte	
				Abgänge 2023 EUR	Umbuchung 2023 EUR	Zuschreibungen 2023 EUR	Stand 31.12.2023 EUR			Stand 31.12.2022 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. EDV-Programme	18.033.217,24	1.989.637,72	0,00	-160,00	0,00	0,00	3.810,87	20.026.505,84	6.812.125,41	5.013.725,66	
2. Veranstaltungsrechte	34.447.024,97	2.709.862,86	0,00	0,00	0,00	0,00	-157.565,66	36.999.322,17	13.505.640,09	7.205.916,84	
3. Filme	214.696,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	214.696,88	0,00	0,00	
4. Geschäfts- oder Firmenwert	19.956.892,37	1.629.807,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.586.699,56	9.232.804,76	10.862.611,95	
5. Kundenstamm und sonstige Rechte	4.039.538,30	294.176,22	0,00	0,00	0,00	0,02	0,00	4.333.714,54	508.349,36	578.660,18	
6. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	233.431,84	822.921,75	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	76.691.369,76	6.623.483,98	0,00	-160,00	0,00	0,00	-153.754,79	83.160.938,98	30.292.351,45	24.483.836,38	
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	353.849.897,56	12.779.719,11	0,00	-153.135,10	0,00	0,00	6.361,51	366.482.843,08	243.331.230,82	254.650.342,84	
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.226.817,67	1.133.072,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54.359.890,02	12.296.977,00	9.511.505,16	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.057.194,41	4.095.211,35	0,00	-447.985,22	0,00	0,00	-33.915,07	51.670.505,47	14.079.731,60	13.463.291,81	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	599.930,84	0,00	-599.930,84	0,00	0,00	0,00	0,00	17.474.558,04	6.435.636,58	
Summe Sachanlagen	455.133.909,64	18.607.933,65	0,00	-1.201.051,16	0,00	0,00	-27.553,56	472.513.238,57	287.182.497,46	284.060.776,39	
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	0,00	0,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.116.802,03	185.984,21	
2. Beteiligungen	312.000,00	176.860,59	0,00	0,00	0,00	312.000,00	0,00	176.860,59	1.292.985,06	1.139.377,22	
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (AMA)	583.530,46	0,00	-78.778,95	0,00	0,00	0,00	0,00	504.751,51	743.598,49	664.819,54	
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.168.789,32	1.187.183,29	
5. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.800,00	7.800,00	
Summe Finanzanlagen	995.530,46	176.860,59	-78.778,95	-100.000,00	0,00	312.000,00	0,00	681.612,10	6.329.974,90	3.185.164,26	
Gesamtsumme Anlagevermögen	532.820.809,86	25.408.278,22	-78.778,95	-1.301.211,16	0,00	312.000,00	-181.308,35	556.355.789,65	323.804.823,81	311.729.777,03	

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2023

NürnbergMesse GmbH

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2023 EUR
	Stand 1.1.2023 EUR	Zugänge 2023 EUR	Abgänge 2023 EUR	Umbuchung 2023 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. EDV-Programme	20.939.006,98	1.641.802,48	0,00	1.583.506,72	24.164.316,18
2. Veranstaltungsrechte	21.913.620,98	0,00	0,00	0,00	21.913.620,98
3. Sonstige	244.696,88	0,00	0,00	0,00	244.696,88
4. Geleistete Anzahlungen	805.911,75	970.770,81	0,00	-1.583.506,72	193.175,84
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	43.903.236,59	2.612.573,29	0,00	0,00	46.515.809,88
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	607.137.946,90	122.922,35	0,00	1.206.670,78	608.467.540,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.689.184,32	83.496,41	0,00	3.835.047,78	66.607.728,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.174.938,21	1.501.509,90	-394.563,55	1.384.071,32	50.665.955,88
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.427.949,58	18.064.642,18	-599.930,84	-6.425.789,88	17.466.871,04
Summe Sachanlagen	724.430.019,01	19.772.570,84	-994.494,39	0,00	743.208.095,46
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	58.519.445,24	2.960.767,50	0,00	0,00	61.480.212,74
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	473.522,96	0,00	0,00	0,00	473.522,96
3. Beteiligungen	2.463.913,10	161.584,94	0,00	0,00	2.625.498,04
4. Sonstige Ausleihungen	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00
Summe Finanzanlagen	62.456.881,30	3.122.352,44	0,00	0,00	65.579.233,74
Gesamtsumme Anlagevermögen	830.790.136,90	25.507.496,57	-994.494,39	0,00	855.303.139,08

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2023

NürnbergMesse GmbH

Anlagevermögen	Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 1.1.2023 EUR	Zugänge 2023 EUR	Abgänge 2023 EUR	Umbuchung 2023 EUR	Zuschreibungen 2023 EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. EDV-Programme	16.610.260,98	1.719.317,20	0,00	0,00	0,00	18.329.578,18	5.834.738,00	4.328.746,00
2. Veranstaltungsrechte	16.899.023,98	1.574.770,00	0,00	0,00	0,00	18.473.793,98	3.439.827,00	5.014.597,00
3. Sonstige	216.258,88	3.750,00	0,00	0,00	0,00	220.008,88	24.688,00	28.438,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	193.175,84	805.911,75
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	33.725.543,84	3.297.837,20	0,00	0,00	0,00	37.023.381,04	9.492.428,84	10.177.692,75
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	353.521.924,45	12.769.478,13	0,00	0,00	0,00	366.291.402,58	242.176.137,45	253.616.022,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.177.680,16	1.133.072,35	0,00	0,00	0,00	54.310.752,51	12.296.976,00	9.511.504,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.553.325,34	2.700.073,57	-387.455,90	0,00	0,00	39.865.943,01	10.800.012,87	10.621.612,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	599.930,84	-599.930,84	0,00	0,00	0,00	17.466.871,04	6.427.949,58
Summe Sachanlagen	444.252.929,95	17.202.554,89	-987.386,74	0,00	0,00	460.468.098,10	282.739.997,36	280.177.089,06
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.045.844,18	0,00	0,00	0,00	5.601.580,98	14.444.263,20	47.035.949,54	38.473.601,06
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	38.322,96	0,00	0,00	0,00	38.322,96	435.200,00	473.522,96
3. Beteiligungen	434.425,00	0,00	0,00	0,00	312.000,00	122.425,00	2.503.073,04	2.029.488,10
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
Summe Finanzanlagen	20.480.269,18	38.322,96	0,00	0,00	5.913.580,98	14.605.011,16	50.974.222,58	41.976.612,12
Gesamtsumme Anlagevermögen	498.458.742,97	20.538.715,05	-987.386,74	0,00	5.913.580,98	512.096.490,30	343.206.648,78	332.331.393,93

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung

NürnbergMesse Group

	2023 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR
Konzernjahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	- 1.098	3.584
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	25.096	25.721
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ¹⁾	-3.905	3.369
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-8.211	467
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	47	-33
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-10.888	-7.268
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	33.139	-18.453
+/- Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	0	0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-628	717
- Sonstige Beteiligungserträge	-611	-38
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.743	130
-/+ Ertragsteuerzahlungen/Ertragssteuererstattungen	-584	-320
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	35.098	7.876
Anteile Fremder am Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	336	321
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3	40
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	24	49
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.420	-2.644
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-21.747	-6.695
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.980	-1.000
+ Einzahlungen aus Abgang von Deckungsvermögen	4	3
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus dem Verkauf/Kauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-143	-1.059
+ Erhaltene Zinsen	1.527	301
+ Erhaltene Dividenden	184	39
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-26.548	-10.967
+ Einzahlungen von Gesellschaftern	20.510	40.015
- Auszahlungen an Gesellschafter	-31	-38
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Anleihen	20.040	-338
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-11.265	-15.797
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	0	0
+/- Ein-/Auszahlungen aus Kontokorrentkonten mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	938	-1.300
- Gezahlte Zinsen	-835	-1.144
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	29.358	21.398
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	37.908	18.307
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-119	1.475
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode ²⁾	46.898	27.117
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode³⁾	84.688	46.898
› davon Kontokorrentverbindlichkeiten	5	0

¹⁾ Ohne Abzinsungseffekte und Veränderungen von Deckungsvermögen, ohne Veränderung der Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag

²⁾ Finanzmittelfonds: Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks saldiert mit Kontokorrentverbindlichkeiten

³⁾ Finanzmittelfonds am Ende der Periode 84.688 + Kontokorrentverbindlichkeiten 5 = Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 84.692

Kapitalflussrechnung

NürnbergMesse GmbH

	2023 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	- 4.111	3.155
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.625	17.577
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ¹⁾	-4.581	3.052
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	820	423
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	6	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-9.979	20
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	28.383	-21.516
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	135	900
- Sonstige Beteiligungserträge	-4.130	-122
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	275	-170
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-165	-22
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	21.278	3.297
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.613	-2.361
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-19.773	-5.874
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.122	-2.059
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen kurzfristiger Finanzdisposition mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	250	-400
+ Erhaltene Zinsen	848	166
+ Erhaltene Dividenden	1.644	393
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-22.764	-10.135
+ Einzahlungen von Gesellschaftern	20.000	40.000
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Anleihen	20.040	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-11.076	-15.547
+/- Ein-/Auszahlungen aus Kontokorrentkonten mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	3.637	-1.145
- Gezahlte Zinsen	-683	-872
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	31.918	22.436
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	30.432	15.598
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	33.835	18.236
+ Änderung auf Grund von Verschmelzung	0	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	64.267	33.835
› davon Kontokorrentverbindlichkeiten	0	0

¹⁾ Ohne Abzinsungseffekte und Veränderungen von Deckungsvermögen sowie ohne Veränderung der Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Entwicklung des Eigenkapitals 2023

NürnbergMesse Group

	Mutterunternehmen						Nicht beherrschende Anteile			Konzern	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzerngewinn/-verlust, der dem Mutter-unternehmen zuzuordnen ist	Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31.12.2022	100.204.900,00	206.529.299,60	1.249.836,62	-4.210.487,96	-81.403.508,53	3.262.634,01	225.632.673,74	737.476,02	320.988,54	1.058.464,56	226.691.138,30
Einstellungen in/Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	30.660,50	0,00	0,00	0,00	30.660,50	0,00	0,00	0,00	30.660,50
Einlagen	0,00	20.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00
Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.111,63	0,00	-1.111,63	-1.111,63
Vortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	3.262.634,01	-3.262.634,01	0,00	320.988,54	-320.988,54	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-148.459,80	0,00	0,00	-148.459,80	0,00	0,00	0,00	-148.459,80
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernbilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.465.515,36	-1.465.515,36	0,00	336.385,35	336.385,35	-1.129.130,01
Stand am 31.12.2023	100.204.900,00	226.529.299,60	1.280.497,12	-4.358.947,76	-78.140.874,52	-1.465.515,36	244.049.359,08	1.057.352,93	336.385,35	1.393.738,28	245.443.097,36

Entwicklung des Eigenkapitals 2022

NürnbergMesse Group

	Mutterunternehmen						Nicht beherrschende Anteile			Konzern	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzerngewinn/-verlust, der dem Mutter-unternehmen zuzuordnen ist	Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31.12.2021	100.204.900,00	166.529.299,60	1.249.836,62	-3.943.666,71	-39.372.024,27	-42.031.484,26	182.636.860,98	1.261.666,65	-353.274,66	908.391,99	183.545.252,97
Einstellungen in/Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einlagen	0,00	40.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000.000,00	1.105,81	0,00	1.105,81	40.001.105,81
Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-24,54	0,00	-24,54	-24,54
Vortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	-42.031.484,26	42.031.484,26	0,00	-353.274,66	353.274,66	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-266.821,25	0,00	0,00	-266.821,25	0,00	0,00	0,00	-266.821,25
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-171.997,24	0,00	-171.997,24	-171.997,24
Konzernbilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.262.634,01	3.262.634,01	0,00	320.988,54	320.988,54	3.583.622,55
Stand am 31.12.2022	100.204.900,00	206.529.299,60	1.249.836,62	-4.210.487,96	-81.403.508,53	3.262.634,01	225.632.673,74	737.476,02	320.988,54	1.058.464,56	226.691.138,30

VERKÜRZTER KONZERNANHANG UND ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

1. Allgemeine Angaben

Die NürnbergMesse GmbH mit Sitz in Nürnberg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg unter HRB 761 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften (§§ 264 ff. HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den Regelungen der §§ 290 ff. HGB erstellt.

Aus der zum Steuerrecht abweichenden Bewertung der Sachanlagen, der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten ergeben sich latente Steuern. Die aktiven latenten Steuern überwiegen die passiven latenten Steuern. Von der Möglichkeit, einen Aktivposten für latente Steuererträge gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zu bilden, wurde im Einzelabschluss kein Gebrauch gemacht. Der Berechnung der latenten Steuern liegt der individuelle Steuersatz der NürnbergMesse GmbH mit 32,3 % zugrunde. Auch im Konzernabschluss wurden die aus den Einzelabschlüssen resultierenden aktiven latenten Steuern nicht aktiviert. Soweit gemäß § 306 HGB latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen resultieren, werden diese in der Konzernbilanz angesetzt. Die Berechnung der Steuerlatenzen erfolgt auf Basis des individuellen Steuersatzes des betroffenen Konzernunternehmens. Im Geschäftsjahr 2023 wurden passive latente Steuern in Höhe von 1.483 Tsd. EUR neu gebildet und in Höhe von 130 Tsd. EUR aufgelöst. Zum 31. Dezember 2023 betragen die passiven latenten Steuern 1.465 Tsd. EUR.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

A. Konzernabschluss

Die NürnbergMesse GmbH erstellt gemäß §§ 290 ff. HGB einen Konzernabschluss.

B. Konsolidierungskreis

Die NürnbergMesse North America Inc., gegründet am 21. September 2007, und die NürnbergMesse China Co., Ltd., gegründet am 31. Oktober 2006, wurden 2008 gemäß § 301 Abs. 1 HGB a. F. erstmals nach der Buchwertmethode in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Im Jahr 2009 erwarb die Gesellschaft NürnbergMesse GmbH 99,99 % an der NürnbergMesse Brasil Feiras e Congressos Ltda. (vormals Nielsen Business Media Brasil Feiras e Congressos Ltda.). Die restlichen 0,01 % wurden von der NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH erworben. Gemäß § 301 Abs. 1 HGB a. F. wurde die brasilianische Tochtergesellschaft nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt am 7. April 2009 erstmals in den Konzernabschluss mit einbezogen. Zum 1. Januar 2020 wurde die Hiria a NürnbergMesse Brasil Business Ltda. mit Sitz in São Paulo gegründet, an der die NürnbergMesse Brasil Feiras e Congressos Ltda. eine 55 %ige Beteiligung hält. Die Hiria a NürnbergMesse Brasil Business Ltda. wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2023 einbezogen.

Die NürnbergMesse Italia S.r.l., gegründet am 11. Mai 2009, wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2023 einbezogen.

Zum 1. Januar 2010 wurde die Kommanditeinlage in der Höhe von 50 % des Kommanditkapitals der Holtmann GmbH & Co. KG und 50 % der Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH (Komplementär-GmbH) erworben. Mit Vertrag vom 30. Oktober 2020 wurden sowohl bei der Holtmann GmbH & Co. KG als auch bei der Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH Kapitalerhöhungen beschlossen, sodass die NürnbergMesse GmbH jeweils 66,67 % der Anteile besitzt. Die Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2023 einbezogen.

Im Jahr 2012 wurden im Rahmen der Gründung der E)(POMONDO S.r.l. 100 % von der Holtmann GmbH & Co. KG übernommen. Im Jahr 2019 erfolgte die Umfirmierung in die Expomondo GmbH sowie die Sitzverlegung nach Deutschland. Die Expomondo GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2023 einbezogen. Zum 8. Dezember 2020 wurden von der Holtmann GmbH & Co. KG 90 % der Anteile an der The Y GmbH mit Sitz in Hamburg erworben. Die The Y GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss 2023 einbezogen.

Auf die Einbeziehung der SMT/ASIC/Hybrid MESAGO Messe & Kongreß GmbH & Co. oHG in den Konzernabschluss nach der „At-Equity-Methode“ wird gemäß § 311 Abs. 2 HGB aufgrund nachrangiger Bedeutung wegen des geringen Ergebnisbeitrages verzichtet.

Die NürnbergMesse GmbH hat mit Datum vom 16. Januar 2013 24,5 % an der neu gegründeten ExpoNova Exhibitions and Conferences (India) Pvt. Ltd. erworben. Diese wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB ebenfalls nicht nach der „At-Equity-Methode“ in den Konzernabschluss 2023 einbezogen.

Zum 10. April 2013 wurde die NürnbergMesse India Pvt. Ltd. in Neu-Delhi gegründet. Die NürnbergMesse GmbH hält 99,96 % und die NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH 0,04 % an der NürnbergMesse India. Die NürnbergMesse India wurde 2016 aufgrund des Wegfalls der untergeordneten Bedeutung erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres wurde ein Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2023 erstellt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 erwarb die NürnbergMesse GmbH 50 % der Anteile an der LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG. Die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG wurde 2016 gemäß § 301 HGB erstmals nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Mit Vertrag vom 18. Dezember 2020 und Wirkung zum 1. Januar 2021 hat die NürnbergMesse GmbH die verbleibenden 50 % der Anteile erworben.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 erwarb die NürnbergMesse GmbH 50 % der Anteile an der Lehrieder Verwaltungs-GmbH. Die Lehrieder Verwaltungs-GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2023 einbezogen. Mit Vertrag vom 18. Dezember 2020 und Wirkung zum 1. Januar 2021 hat die NürnbergMesse GmbH die verbleibenden 50 % der Anteile erworben.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 wurde die Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH durch die NürnbergMesse GmbH in die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG eingebracht, wodurch die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG 100 %ige Gesellschafterin der Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH wurde. Die Firma ist nach Beendigung der Liquidation erloschen. Die Beendigung der Liquidation sowie die Löschung der Gesellschaft im Handelsregister erfolgt, sobald die steuerliche Veranlagung 2023 vorgenommen wurde.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 wurde die Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG durch die NürnbergMesse GmbH in die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG eingebracht, wodurch die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG 100 %ige Gesellschafterin der Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG wurde. Die Eintragung der Löschung im Handelsregister erfolgte am 15. Dezember 2023.

An der zum 4. Mai 2018 gegründeten und zum 8. Mai 2018 ins Handelsregister eingetragenen MedtecLIVE GmbH hielt die NürnbergMesse GmbH ursprünglich 51 % der Anteile. Die MedtecLIVE GmbH wurde 2018 gemäß § 301 HGB erstmals nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 12. Dezember 2019 erwarb die NürnbergMesse GmbH die verbleibenden 49 % der Anteile, sodass die NürnbergMesse GmbH 100 %ige Gesellschafterin der MedtecLIVE GmbH ist.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2019 erwarb die NürnbergMesse GmbH 80 % der Anteile an der FORUM S.A. FORUM S.A. wurde 2019 gemäß § 301 HGB erstmals nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 1. Dezember 2020 hat die NürnbergMesse GmbH weitere 10 % und zum 1. Januar 2022 die verbleibenden 10 % der Anteile erworben.

Mit Joint Venture-Vertrag vom 22. Mai 2023 wurde durch Erwerb einer Vorratsgesellschaft zusammen mit der Messe München GmbH das Gemeinschaftsunternehmen YONTEX GmbH & Co. KG gegründet. Die NürnbergMesse GmbH hält 50 % der Anteile. Die YONTEX GmbH & Co. KG wurde 2023 gemäß § 310 HGB erstmals nach der Neubewertungsmethode quotal in den Konzernabschluss einbezogen.

Des Weiteren wurde mit dem Joint Venture-Vertrag vom 22. Mai 2023 durch Erwerb einer Vorratsgesellschaft zusammen mit der Messe München GmbH das Gemeinschaftsunternehmen YONTEX Verwaltungs GmbH gegründet. Die NürnbergMesse GmbH hält 50 % der Anteile. Die YONTEX Verwaltungs GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

C. Konsolidierungsgrundsätze

Mit den in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften besteht nur mit der NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Die Jahresabschlüsse sämtlicher einbezogener Unternehmen sowie der Konzernabschluss haben den Abschlussstichtag zum 31. Dezember 2023 und sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres wurde bei der NürnbergMesse India Pvt. Ltd. ein Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2023 erstellt. Ursprünglicher Abschlussstichtag für den Jahresabschluss der NürnbergMesse India Pvt. Ltd. ist der 31. März 2023. Die Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 2010 erworbenen Tochterunternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt bzw. Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss. Grundsätzlich erfolgt die Kapitalkonsolidierung der ab dem Geschäftsjahr 2010 erworbenen Tochterunternehmen gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode. Die aus der Kapitalkonsolidierung entstandenen aktivischen Unterschiedsbeträge werden entweder den stillen Reserven oder Veranstaltungsrechten dieser Tochterunternehmen zugerechnet oder als Geschäfts- und Firmenwert bilanziert.

Die NürnbergMesse Service GmbH wurde zum 31. Dezember 2001 nach der Buchwertmethode erstkonsolidiert. Der passive Unterschiedsbetrag wurde den Gewinnrücklagen zugeordnet.

Die NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH wurde zum 31. Dezember 2002 nach der Buchwertmethode erstkonsolidiert. Der entstandene aktive Unterschiedsbetrag wurde den Veranstaltungsrechten zugeordnet und über die entsprechenden Nutzungsdauern abgeschrieben. Die letzte Abschreibung endete im Jahr 2017.

Die NürnbergMesse North America Inc. und die NürnbergMesse China Co., Ltd. wurden zum 31. Dezember 2008 nach der Buchwertmethode erstkonsolidiert. Die Firmenwerte wurden über vier Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung endete somit im Jahr 2012.

Die NürnbergMesse Brasil Feiras e Congressos Ltda. wurde zum 31. März 2009 nach der Buchwertmethode erstkonsolidiert. Der entstandene Firmenwert wurde grundsätzlich über 15 Jahre abgeschrieben. Aufgrund signifikanter Änderungen der zu erwartenden Ertrags- und Kostenentwicklung erfolgte im Geschäftsjahr 2021 die außerplanmäßige Abschreibung des Restbuchwerts.

Die Holtmann GmbH & Co. KG wurde zum 1. Januar 2010 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert. Der Firmenwert wurde über fünf Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung endete somit im Jahr 2014.

Die im Geschäftsjahr 2013 gegründete und zunächst aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidierte NürnbergMesse India Pvt. Ltd. wurde zum

1. Januar 2016 erstkonsolidiert. Gemäß § 301 Abs. 2 Satz 3 und 4 HGB wurden grundsätzlich die Wertverhältnisse zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochtergesellschaft zugrunde gelegt. Auf eine Neubewertung wurde jedoch verzichtet, da das Mutterunternehmen die Gesellschaft selbst gegründet hat. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten des Tochterunternehmens und dem buchmäßigen Eigenkapital aus der Handelsbilanz II wurde erfolgsneutral mit dem Konzernverlustvortrag verrechnet.

Die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG wurde zum 1. Januar 2016 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Cateringgeschäfts ausgegangen wird und der Geschäfts- oder Firmenwert über diese Zeitspanne voraussichtlich genutzt werden kann. Zum 1. Januar 2021 wurden die verbleibenden 50 % der Anteile erworben. Der dadurch entstandene Geschäfts- und Firmenwert würde grundsätzlich über zehn Jahre abgeschrieben werden. Aufgrund signifikanter Änderungen der zu erwartenden Ertrags- und Kostenentwicklung erfolgte im Geschäftsjahr 2021 allerdings eine außerplanmäßige Abschreibung in voller Höhe.

Die MedtecLIVE GmbH wurde zum 8. Mai 2018 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wird und der Geschäfts- oder Firmenwert über diese Zeitspanne voraussichtlich genutzt werden kann. Aufgrund der geringeren Anschaffungskosten der Anteile des bisherigen Minderheitsgesellschafters UBM (49 %) im Dezember 2019 erfolgte im Konzernabschluss 2019 eine außerplanmäßige Abschreibung. Der durch diese Übernahme entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wird.

FORUM S.A. wurde zum 30. Juni 2019 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wird und der Geschäfts- oder Firmenwert über diese Zeitspanne voraussichtlich genutzt werden kann. Die durch den Erwerb weiterer 10 % der Anteile im Jahr 2020 und der restlichen 10 % der Anteile im Jahr 2022 entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wird.

Das im Jahr 2023 neu gegründete Gemeinschaftsunternehmen YONTEX GmbH & Co. KG wurde zum 22. Mai 2023 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt nach der Quotenkonsolidierung gemäß § 310 Abs. 1 HGB. Aufgrund

der Aufdeckung der stillen Reserven der in das Gemeinschaftsunternehmen eingelegten Vermögensgegenstände im Konzern entstand zunächst ein passiver Unterschiedsbetrag (technischer Unterschiedsbetrag), der sofort ergebniswirksam aufgelöst wurde, da die Bewertung der erhaltenen Beteiligung unter dem Zeitwert des abgegangenen Vermögenswerts lag. Insoweit erfolgte im Konzern nach den Vorschriften der Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 HGB eine anteilige Gewinnrealisierung in Höhe des Fremdantheils an dem Gemeinschaftsunternehmen.

Die AMA Service GmbH wurde im Jahr 2004 erstmals nach der Buchwertmethode „at Equity“ in den Konzernabschluss mit einbezogen. Die Erstkonsolidierung des assoziierten Unternehmens erfolgte zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (1. Januar 2004). Der gleiche Zeitpunkt wurde der Ermittlung des Unterschiedsbetrags zugrunde gelegt. Der aktivische Differenzbetrag zum anteiligen Eigenkapital wurde gemäß der Nutzungsdauer des Veranstaltungsrechtes ursprünglich auf vier Jahre linear abgeschrieben. Im Jahr 2006 wurde aufgrund der vorzeitigen Verlängerung des Lizenzvertrages die Restnutzungsdauer auf sechs Jahre verlängert. Die Abschreibung endete somit im Jahr 2011.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet. Die sich aus der Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung ergebenden Differenzen wurden erfolgsneutral als „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ behandelt.

Konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Rückstellungen, die zur Abdeckung von Verpflichtungen gegenüber anderen einbezogenen Unternehmen im Einzelabschluss der NürnbergMesse gebildet wurden, werden im Konzernabschluss aufgelöst und führen zu einer Differenz in der Schulden- bzw. Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Die Währungsumrechnung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Danach werden das Eigenkapital – mit Ausnahme des Jahresergebnisses – zu historischen Kursen, die übrigen Vermögens- und Schuldenpositionen – mit Ausnahme der Abschreibungen im Anlagevermögen – zu den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns werden die Posten mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Das Jahresergebnis der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnung wird in die Konzernbilanz übernommen und die Differenz erfolgsneutral behandelt.

2. Erläuterungen zur Bilanz der NürnbergMesse GmbH und zur Konzernbilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung im Zugangsjahr erfolgt pro rata temporis.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung handelsrechtlicher Bilanzierungsvorschriften sowie unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen entsprechend der geschätzten Nutzungsdauer bewertet.

Gebäude werden zu Herstellungskosten bilanziert. Zum Teil werden die auf den Zeitraum der Herstellung entfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Im Geschäftsjahr wurden beim Posten Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Fremdkapitalzinsen in Höhe von 17 Tsd. EUR aktiviert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 800 EUR wurden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Soweit Kapitalerhöhungen erfolgten, haben diese die Anschaffungskosten nachträglich erhöht. Niedrigverzinsliche Ausleihungen werden zum Barwert angesetzt. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag niedrigere beizulegende Wert angesetzt. In den Zugängen des Berichtsjahres sind Kaufpreiszahlungen zuzüglich Nebenkosten für Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.961 Tsd. EUR enthalten, die Anzahlungen auf den Anteilserwerb darstellen, da der wirtschaftliche Eigentumsübergang erst zum 1. Januar 2024 erfolgt.

B. Umlaufvermögen

Die Vorräte betreffen unfertige Leistungen, die zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung von angemessenen Teilen der Gemeinkosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet werden, sowie Werbemittel. Die Bewertung der Werbemittel erfolgt zum Festwert gemäß § 240 Abs. 3 HGB, der im Berichtsjahr aufgrund einer vorgenommenen körperlichen Bestandsaufnahme angepasst wurde. Von den Vorräten werden die darauf erhaltenen Anzahlungen offen abgesetzt. In den Vorräten sind Fertigungsgemeinkostenanteile inkl. Abschreibungen in Höhe von 924 Tsd. EUR enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Abzug angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Muttergesellschaft beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.306 Tsd. EUR, die mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 433 Tsd. EUR saldiert werden. Weitere sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 4.273 Tsd. EUR werden aufgrund der bestehenden Aufrechnungslage saldiert mit sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 3 Tsd. EUR ausgewiesen. Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 21 Tsd. EUR und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 117 Tsd. EUR.

C. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind mit den Nennwerten angesetzt und stehen für kurzfristig nach dem Bilanzstichtag anfallende Ausgaben zur Verfügung.

Passiva

A. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultiert aus Bareinlagen der Hauptgesellschafter.

Die Gewinnrücklagen wurden in den Vorjahren gebildet.

Der Verlustvortrag resultiert aus den Vorjahren und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

B. Rückstellungen

Rückstellungen, die überwiegend langfristig sind, wurden in vollem Umfang als langfristig eingestuft.

Die Bilanzierung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt im Einzel- und im Konzernabschluss nach versicherungsmathematischen Gutachten entsprechend den Regelungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens („projected unit credit method“). Zugrunde gelegt werden die Richttafeln von 2018 von Dr. Klaus Heubeck. Für die Berechnung wurden folgende Annahmen getroffen:

Rechnungszinssatz	1,83 % p. a.
Erwarteter Rententrend	1,50/2,00 % p. a.

Zwischen der Bewertung mit dem durchschnittlichen Rechnungszinssatz der vergangenen zehn Jahre und der vergangenen sieben Jahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 72 Tsd. EUR im Einzelabschluss und 78 Tsd. EUR im Konzernabschluss. Der Zinsanteil aus der Rückstellungsveränderung innerhalb des Berichtsjahres wird unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Bei zwei Tochtergesellschaften wurden Pensionsrückstellungen mit Rückdeckungsversicherungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Die beizulegenden Zeitwerte des saldierten Vermögens betragen 136 Tsd. EUR bzw. 61 Tsd. EUR, die Anschaffungskosten 136 Tsd. EUR bzw. 569 Tsd. EUR und die Erfüllungsbeträge der verrechneten Pensionsrückstellungen 348 Tsd. EUR bzw. 256 Tsd. EUR.

Die Umsetzung des IDW Rechnungslegungshinweises FAB 1.021 erfolgt nach dem Deckungskapitalverfahren. Für die Bewertung der Rückstellungen und Aktivwerte sowohl für nicht-versicherungsgebundene als auch versicherungsgebundene rückgedeckte Versorgungszusagen wird das Aktivprimat angewendet. Soweit keine oder keine kongruente Rückdeckung besteht, erfolgt die Bewertung nach § 253 HGB.

Die Zeitwerte entsprechen jeweils den mitgeteilten Aktivwerten der Versicherer.

Die Steuerrückstellungen werden in Höhe der erwarteten Belastungen aus noch nicht veranlagten Steuern unter Berücksichtigung der geleisteten Vorauszahlungen gebildet.

Der Umfang der sonstigen Rückstellungen wird unter Beachtung kaufmännischer Grundsätze ermittelt. Die Bildung erfolgt in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen.

C. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** wurden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten	NürnbergMesse Group			NürnbergMesse GmbH		
	bis zu einem Jahr Tsd. EUR	ein bis fünf Jahre Tsd. EUR	mehr als fünf Jahre Tsd. EUR	bis zu einem Jahr Tsd. EUR	ein bis fünf Jahre Tsd. EUR	mehr als fünf Jahre Tsd. EUR
1. gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	46.695 17.212	27.394 48.270	6.916 6.724	45.737 16.028	27.394 48.270	6.916 6.724
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	58.758 27.926	236 628	0 0	45.686 20.476	0 0	0 0
3. aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	20.087 14.605	354 237	0 0	12.224 7.972	354 237	0 0
4. gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	1.109 32	0 0	0 0	8.122 4.043	0 0	0 0
5. gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	640 189	500 500	0 0	284 156	0 0	0 0
6. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	108 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
7. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	7.321 9.271	0 0	96 97	4.539 6.925	0 0	96 96
Gesamt (Vorjahr)	134.718 69.235	28.484 49.635	7.012 6.821	116.592 55.600	27.748 48.507	7.012 6.820

Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft und im Konzernabschluss bestanden am Abschlussstichtag keine durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherten Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** der NürnbergMesse GmbH beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 277 Tsd. EUR, die mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 33 Tsd. EUR saldiert werden. Weitere sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 11.578 Tsd. EUR werden aufgrund der bestehenden Aufrechnungslage der inländischen Tochtergesellschaften saldiert mit sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 3.700 Tsd. EUR ausgewiesen. Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 953 Tsd. EUR sonstige Verbindlichkeiten und in Höhe von 156 Tsd. EUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** der NürnbergMesse GmbH betreffen in Höhe von 251 Tsd. EUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 33 Tsd. EUR sonstige Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern im Konzernabschluss betreffen sonstige Verbindlichkeiten.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung der NürnbergMesse GmbH und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stellen sich nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt dar:

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

	NürnbergMesse Group Tsd. EUR	NürnbergMesse GmbH Tsd. EUR
Eigen- und Partnerveranstaltungen	77.401	74.505
Gastveranstaltungen/NCC	72.601	72.601
International	53.678	6.973
MesseService/Sonstige	61.406	40.089
Gesamt	265.086	194.168

Umsatzerlöse nach Regionen

	NürnbergMesse Group Tsd. EUR	NürnbergMesse GmbH Tsd. EUR
Deutschland	211.902	187.689
Europa ohne Deutschland	21.362	508
Asien	13.266	3.408
Amerika	18.555	2.562
Sonstiges Ausland	1	1
Gesamt	265.086	194.168

Die Umsatzerlöse beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 929 Tsd. EUR bei der NürnbergMesse GmbH sowie im Konzern.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 2.799 Tsd. EUR bei der NürnbergMesse GmbH und von 3.069 Tsd. EUR im Konzern. Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Veranstaltungsaufwendungen

Der veranstaltungsbezogene Aufwand enthält insbesondere Kosten für Presse-/ Informationsveranstaltungen, Aussteller- und Besucherwerbung, Kongress- und Tagungsorganisation, technische Durchführung, allgemeine Sachkosten, Protokoll sowie Vergütung der Partner für Veranstaltungen des Geschäftsjahres 2023. Die Veranstaltungsaufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 803 Tsd. EUR bei der NürnbergMesse GmbH und 739 Tsd. EUR im Konzern.

Zuschreibungen auf Finanzanlagen

Aufgrund günstigerer Prognosen wurden im Jahresabschluss der Muttergesellschaft Zuschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte mehrerer Tochtergesellschaften und einer Beteiligung in Höhe von 5.914 Tsd. EUR vorgenommen. Im Konzernabschluss betragen die Zuschreibungen 312 Tsd. EUR.

Abschreibungen

Diese setzen sich aus den Abschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sach- und Finanzanlagen zusammen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen werden bei der Muttergesellschaft gemäß § 275 Abs. 2 HGB gesondert ausgewiesen.

Aufgrund nicht mehr nutzbarer Planungsleistungen wurden im Einzel- und Konzernabschluss außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 600 Tsd. EUR erfasst.

Aufgrund der Fremdwährungsbewertung eines Darlehens an ein Tochterunternehmen wurden im Einzelabschluss außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 38 Tsd. EUR vorgenommen. Im Konzernabschluss wurden wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung einer Beteiligung außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 177 Tsd. EUR vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen vor allem Kosten für Serviceverbesserung und Unterhaltsmaßnahmen, Dienstleistungen sowie allgemeine Verwaltungsaufwendungen. Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft betragen die periodenfremden Aufwendungen 6 Tsd. EUR. Im Konzernabschluss betragen die periodenfremden Aufwendungen 99 Tsd. EUR.

Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten im Wesentlichen Ertragsteuern und Erstattungen. Im Konzernabschluss betragen die periodenfremden Erträge 274 Tsd. EUR.

4. Sonstige Angaben**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Jahresdurchschnitt

	NürnbergMesse Group 2023	NürnbergMesse GmbH 2023
Angestellte und Aushilfen	1.029	496
Auszubildende	38	24
Student(en)/-innen Fachrichtung BA Betriebswirt Messe-, Kongress- und Eventmanagement an der Dualen Hochschule Ravensburg	20	17
Trainees	10	9
Gesamt	1.097	546

Mit Datum vom 30. März 2021 wurde gegenüber der Tochtergesellschaft Holtmann GmbH & Co. KG eine Patronatserklärung abgegeben, zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten im Falle einer eventuellen Zahlungsunfähigkeit oder einer Überschuldung. Der begrenzte Haftungshöchstbetrag beläuft sich bei der NürnbergMesse GmbH auf 549 Tsd. EUR. Aufgrund der verbesserten Ergebnissituation der Gesellschaft wird aktuell nicht von einer Inanspruchnahme ausgegangen.

Weitere **Haftungsverhältnisse** gemäß § 251 HGB gegenüber fremden Dritten und verbundenen Unternehmen bestehen nicht.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern **sonstige finanzielle Verpflichtungen** in Höhe von insgesamt 38.555 Tsd. EUR, hiervon entfallen 33.849 Tsd. EUR auf die NürnbergMesse GmbH. Die Verpflichtungen resultieren überwiegend aus Energieliefer-, Miet- und Telekommunikationsverträgen sowie aus dem offenen Bestellobligo des Anlagevermögens per 31. Dezember 2023.

Die **Pensionsansprüche der Organe** resultieren aus vertraglichen Vereinbarungen gegenüber Mitgliedern der Geschäftsführung sowie einem ehemaligen Mitglied der Geschäftsführung.

An die Geschäftsführer der NürnbergMesse GmbH und der Tochtergesellschaften sind keine Vorschüsse oder Kredite ausgereicht.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden gemäß § 256a HGB ohne Beachtung der Restriktion des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips zum Devisenkassamittelkurs am Abschlusstichtag umgerechnet.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden gemäß § 256a HGB ohne Beachtung des Höchstwert- bzw. Realisationsprinzips zum Devisenkassamittelkurs am Abschlusstichtag umgerechnet.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus aufgenommenen Darlehen werden im Konzern grundsätzlich derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Derivate zur Zinssicherung werden aktuell nicht eingesetzt.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Eine aktuelle Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Amtsgericht Nürnberg unter Registernummer HRB 761 hinterlegt.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar für die Jahresabschlussprüfung 2023 der NürnbergMesse GmbH beträgt 28 Tsd. EUR. Für den Konzernabschluss und die in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften beträgt das Abschlussprüferhonorar insgesamt 70 Tsd. EUR. Zusätzlich sind im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 18 Tsd. EUR für andere Bestätigungsleistungen entstanden.

Erleichterungen für Konzern-Tochterunternehmen

Die in den Konzernabschluss der NürnbergMesse GmbH einbezogene Holtmann GmbH & Co. KG, Langenhagen, und die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG, Nürnberg, erfüllen die Voraussetzungen des § 264b HGB und machen daher von der Befreiungsmöglichkeit Gebrauch, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 sowie den Lagebericht des Geschäftsjahres 2023 nicht offenzulegen. Der Konzernabschluss der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

5. Organe der Gesellschaft**Mitglieder der Geschäftsführung**

Geschäftsführer der NürnbergMesse GmbH waren im Geschäftsjahr:

Diplom-Kaufmann Prof. Dr. rer. pol. Roland Fleck (bis 31. Juli 2023)

Diplom-Kaufmann Peter Ottmann

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat der NürnbergMesse GmbH gehörten im Geschäftsjahr 2023 an:

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Oberbürgermeister Marcus König	Stadt Nürnberg
--------------------------------	----------------

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Staatsminister Albert FÜRacker, MdL	Freistaat Bayern
-------------------------------------	------------------

Mitglieder des Aufsichtsrates

Stadträtin Kerstin Böhm	Stadt Nürnberg
-------------------------	----------------

Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. jur. Elmar Forster	Handwerkskammer für Mittelfranken, Nürnberg
---	---

Berufsmäßiger Stadtrat Dr. Michael Fraas	Stadt Nürnberg Stadt Nürnberg (bis 14. September 2023)
--	--

Staatssekretär Tobias Gotthardt, MdL	Freistaat Bayern (ab 30. November 2023)
--------------------------------------	---

Berufsmäßige Stadträtin Dr. Andrea Heilmaier	Stadt Nürnberg (ab 2. Oktober 2023)
--	-------------------------------------

Ministerialrat Dr. Christian Kelders	Freistaat Bayern
--------------------------------------	------------------

Ministerialdirigentin Dr. Nicole Lang	Freistaat Bayern
---------------------------------------	------------------

Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsich	Industrie- und Handelskammer Mittelfranken, Nürnberg
--------------------------------------	--

Stadtrat Maik Pflaum	Stadt Nürnberg
----------------------	----------------

Bürgermeister Christian Vogel	Stadt Nürnberg
-------------------------------	----------------

Staatssekretär Roland Weigert, MdL	Freistaat Bayern (bis 16. November 2023)
------------------------------------	--

Ministerialdirektor Dr. Markus Wittmann (bis 30. November 2023 Ministerialdirigent)	Freistaat Bayern
--	------------------

Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrates

Uwe Friedrich	NürnbergMesse GmbH
---------------	--------------------

Lukas Handrich	NürnbergMesse GmbH
----------------	--------------------

Elke Harreiß	NürnbergMesse GmbH
--------------	--------------------

Maximilian Hensel	NürnbergMesse GmbH
-------------------	--------------------

Rupert Marx	NürnbergMesse GmbH
-------------	--------------------

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr keine Bezüge ausbezahlt.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den per 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.110.718,52 EUR festzustellen und mit dem Verlustvortrag in Höhe von 63.178.975,56 EUR zu verrechnen.

Nürnberg, den 25. April 2024

NürnbergMesse GmbH

Peter Ottmann
Geschäftsführung

BESTÄTIGUNGSVERMERKE

NürnbergMesse Group

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NürnbergMesse GmbH, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung der Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) und die nichtfinanzielle Erklärung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht der zusammengefasste Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und der nichtfinanziellen Erklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) und die nichtfinanzielle Erklärung.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Urteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des zusammengefassten Konzernlageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, 25. April 2024

MUNKERT & PARTNER Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Harazin Dr. Geiger
Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer

NürnbergMesse GmbH

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NürnbergMesse GmbH, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem mit dem Konzernanhang zusammengefassten Anhang (nachfolgend Anhang), einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: Lagebericht) der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung der Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) und die nichtfinanzielle Erklärung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und der nichtfinanziellen Erklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) und die nichtfinanzielle Erklärung.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Urteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts
- oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, 25. April 2024

MUNKERT & PARTNER Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Harazin
Wirtschaftsprüferin

Dr. Geiger
Wirtschaftsprüfer

Kontakt/Impressum

Herausgeber

NürnbergMesse GmbH
Messezentrum
90471 Nürnberg

T +49 9 11 86 06-0
F +49 9 11 86 06-82 28
info@nuernbergmesse.de

www.nuernbergmesse.de

V. i. S. d. P.: Dr. Ulf Santjer
Redaktion: Corinna Rupprecht
Koordination: Beate Blum

Der Geschäftsbericht der NürnbergMesse
auch im Internet:
www.nuernbergmesse.de/geschaeftsbericht

Alle Angaben ohne Gewähr.
Änderungen vorbehalten.

Konzept, Gestaltung und Realisation

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,
Hamburg